



Große Kreisstadt
Traunstein



Bericht zu den Bürgerversammlungen 2017

6. März
9. März
14. März
16. März

<u>Inhaltsverzeichnis:</u>	Seite
Vorwort des Oberbürgermeisters	1
Stadtrat, Ausschüsse, Arbeitsgruppen	2
Abteilung 1: Verwaltung und Recht	4
Kinderbetreuung im Alter von unter 3 Jahren (Kinderkrippe)	4
Kinderbetreuung im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung (Kindergarten)	4
Schulen	5
Offene Kinder- und Jugendarbeit, Stadtjugendpflege, Jugendbeirat	5
Personalwesen	5
Stadtarchiv	6
Tourismus und Stadtwerbung	7
Kultur	8
Städtepartnerschaften	9
Sport und Jugend	10
Umwelt	10
Senioren	11
Stadtbücherei	12
Städt. Galerie	13
Schule der Phantasie	13
Musikschule	14
Verkehrs-, Sicherheits- und Ordnungsrecht	15
Feuerlöschwesen	15
Gewerbe-, Gaststätten- und Spielrecht	16
Abfallwirtschaft	17
Soziale Angelegenheiten	18
Friedhofs- und Bestattungsangelegenheiten	18
Standesamt	18
Einwohnermeldeamt	19
Baurechtsamt	20
Abteilung 2: Finanzen, Wirtschaft und Betriebe	21
Stadtkämmerei – Stadthaushalt	21
Stadtforst	24
Abteilung 3: Stadtbauamt	25
Stadtplanung	25
Hochbau	26
Tiefbau - Stadtentwässerung	27
Kläranlage	28
Tiefbau - Straßenbau	29
Stadtwerke GmbH & Co. KG	31
Impressum	32
Die Stadt Traunstein vor 20 Jahren	33

Bürgerversammlungen 2017 – Vorwort des Oberbürgermeisters



Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vielen Dank für Ihr Interesse an der Kommunalpolitik und -verwaltung. Mit diesem Bericht und in vier Bürgerversammlungen informieren wir Sie über die Tätigkeit des Stadtrates und der Stadtverwaltung.

Im Jahr 2016 waren die steigenden Anforderungen in den Betreuungs- und Bildungseinrichtungen wiederum ein großes Thema. Das wird auch im Jahr 2017 so sein. Die Vergrößerung der Ludwig-Thoma-Grundschule für die Ganztagesbetreuung mit Mittagsverpflegung, ist nahezu abgeschlossen. Bereits begonnen wurde mit der Erweiterung der Franz-von-Kohlbreunner-Mittelschule sowie des Kindergartens Kammer für die Hortbetreuung. Und auch an der Grundschule Haslach stehen Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen an. Außerdem baut der Landkreis Traunstein mit großer finanzieller Unterstützung der Stadt eine Turnhalle für das Annette-Kolb-Gymnasium.

Die Stadt investiert aber nicht nur in Kindertagesstätten und Schulen, sondern beispielsweise auch in die Sanierung und den Ausbau von Verkehrswegen und Abwasserkanälen. Für das Jahr 2017 sind allein dafür 6,8 Millionen Euro im städtischen Haushalt veranschlagt.

Ein weiteres wichtiges Thema in Traunstein ist Wohnraum. Ein bedeutendes Projekt ist dabei die Errichtung eines Mehrfamilienhauses. Dieses Projekt realisiert die Stadt selbst, finanziert wird es unter Zuhilfenahme staatlicher Förderung. Im Norden Traunsteins entstehen so Wohnungen mit erschwinglichen Mietpreisen. Außerdem ist die Stadt stark engagiert, um künftig wieder Bauplätze im sogenannten Ansiedlungsmodell anbieten zu können.

Von größter Bedeutung für Traunsteins Zukunft ist eine nachhaltige Stadtentwicklung. Da die finanziellen Möglichkeiten der Stadt begrenzt sind, ist es unabdingbar, zielgerichtet und lösungsorientiert zu handeln und außerdem inhaltliche und zeitliche Prioritäten zu setzen. Basis hierfür ist eine ganzheitliche Betrachtung, wie sie im Jahr 2016 mit der Erstellung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts für Traunstein erfolgt ist. Das ISEK ist außerdem Grundlage dafür, dass die Stadt Mittel aus der Städtebauförderung erhält. Der Stadtrat hat auf Basis des ISEKs nun drei Impulsprojekte festgelegt: die Aufwertung des Bahnhofsareals, die Verbesserung der Fahrradfreundlichkeit in der Stadt sowie die Gestaltung des Ortsteils Kammer / Rettenbach.

Für das derzeit wohl größte Projekt der Stadt, das Kunst- und Kulturzentrum Klosterkirche, sind die Vorbereitungen in vollem Gange. Baubeginn ist Ende März. Die Stadt stärkt mit der Sanierung und Modernisierung des denkmalgeschützten Gebäudeensembles einen beliebten Veranstaltungsort im Herzen Traunsteins und wertet die Innenstadt in diesem Bereich merklich auf. Die Fertigstellung ist für Ende 2018 geplant.

Informationen zur Arbeit des Stadtrates und der Stadtverwaltung erhalten Sie auch auf der Internetseite der Stadt Traunstein: Unter www.traunstein.de finden Sie aktuelle Nachrichten ebenso wie Wissenswertes zu den verschiedenen Abteilungen und Außenstellen – vom Archiv über das Standes-, Melde- und Passamt bis hin zum Wertstoffhof. Für Ihre Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt auch gerne persönlich zur Verfügung.

Herzlich grüßt Sie
Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Christian Kegel". The signature is written in a cursive, flowing style.

Christian Kegel
Oberbürgermeister der Stadt Traunstein

Stadtrat, Ausschüsse, Arbeitsgruppen

Zusammensetzung Stadtrat

Name	Partei	im Stadtrat seit
Kegel Christian, Oberbürgermeister	SPD	Stadtrat von 01.05.2014 bis 14.07.2014 Oberbürgermeister seit 15.07.2014
Zillner Hans, 2. Bürgermeister	CSU	Stadtrat seit 01.05.1990 2. Bürgermeister seit 02.05.1996
Wiesholler-Niederlöhner Waltraud, 3. Bürgermeisterin	SPD	Stadträtin seit 13.11.1980 3. Bürgermeisterin seit 02.05.1996
Haider Ernst	UW	01.05.2008
Kaiser Josef	UW	27.09.2012
Lay Ursula	UW	01.05.2008
Rieder Albert	UW	01.05.2014
Steinmetz Uwe	UW	01.05.1978
Fuchs Christa	CSU	01.05.1990
Hümmer Christian Dr.	CSU	01.05.2014
Schulz Karl	CSU	01.05.2002
Osenstätter Wolfgang	CSU	01.05.2002
Harrecker Ernst	CSU	13.01.2000
Thaler Isabelle	CSU	01.07.2016
Namberger Stefan	CSU	01.05.1996
Bödeker Ingrid	SPD	01.05.1996
Forster Peter	SPD	01.05.2008
Hinterschnaiter Josef	SPD	13.01.2005
Sattler Robert	SPD	15.07.2014
Hadulla Stephan	Grüne	01.05.2014
Mörtl-Körner Walburga	Grüne	01.05.2008
Schott Wilfried	Grüne	01.05.2008
Stadler Thomas	Grüne	01.05.2014
Graf Thomas Dr. med.	TL	01.05.2008
Hoernes Ulrike	TL	01.05.2014

Im Jahr 2016 fanden 12 Sitzungen des Stadtratsgremiums statt. Der Stadtrat fasste insgesamt 161 Beschlüsse.

Zusammensetzung Ausschüsse

Fraktion	Mitglieder	Vertreter
Umweltausschuss – Vorsitzender: Oberbürgermeister Christian Kegel		
CSU	Schulz Karl Hümmer Dr. Christian Osenstätter Wolfgang	Zillner Hans Harrecker Ernst Fuchs Christa
SPD	Hinterschnaiter Josef	Wiesholler-Niederlöhner W.
TL	Graf Dr. Thomas	Hoernes Ulrike
UW	Haider Ernst Lay Ursula	Kaiser Josef Steinmetz Uwe
Grüne	Mörtl-Körner Walburga	Hadulla Stephan
Planungs- und Stadtentwicklungsausschuss – Vorsitzender: Oberbürgermeister Christian Kegel		
CSU	Hümmer Dr. Christian Osenstätter Wolfgang Schulz Karl	Zillner Hans Namberger Stefan Harrecker Ernst
SPD	Wiesholler-Niederlöhner W. Forster Peter	Bödeker Ingrid Sattler Robert
UW	Kaiser Josef Steinmetz Uwe	Haider Ernst Lay Ursula
Grüne	Mörtl-Körner Walburga	Hadulla Stephan

Fraktion	Mitglieder	Vertreter
Hauptausschuss – Vorsitzender: Oberbürgermeister Christian Kegel		
CSU	Fuchs Christa Thaler Isabelle Namberger Stefan	Zillner Hans Hümmer Dr. Christian Osenstätter Wolfgang
SPD	Wiesholler-Niederlöhner W. Forster Peter	Bödeker Ingrid Hoernes Ulrike (TL)
UW	Haider Ernst Rieder Albert	Kaiser Josef Lay Ursula
Grüne	Stadler Thomas	Schott Wilfried
Bauausschuss – Vorsitzender: Oberbürgermeister Christian Kegel		
CSU	Thaler Isabelle Harrecker Ernst Namberger Stefan	Osenstätter Wolfgang Hümmer Dr. Christian Fuchs Christa
SPD	Forster Peter Hinterschnaiter Josef	Wiesholler-Niederlöhner W. Sattler Robert
UW	Kaiser Josef Rieder Albert	Haider Ernst Steinmetz Uwe
Grüne	Stadler Thomas	Schott Wilfried
Ausschuss f. Kultur, Freizeit/Erholung u. Sport – Vorsitzender: Oberbürgermeister Christian Kegel		
CSU	Zillner Hans Namberger Stefan Fuchs Christa	Thaler Isabelle Osenstätter Wolfgang Schulz Karl
SPD	Bödeker Ingrid Sattler Robert	Forster Peter Wiesholler-Niederlöhner W.
UW	Lay Ursula Steinmetz Uwe	Haider Ernst Kaiser Josef
Grüne	Hadulla Stephan	Schott Wilfried
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften – Vorsitzender: Oberbürgermeister Christian Kegel		
CSU	Zillner Hans Osenstätter Wolfgang Fuchs Christa	Harrecker Ernst Thaler Isabelle Hümmer Dr. Christian
SPD	Bödeker Ingrid Wiesholler-Niederlöhner W.	Sattler Robert Hinterschnaiter Josef
UW	Haider Ernst Lay Ursula	Kaiser Josef Rieder Albert
Grüne	Schott Wilfried	Hadulla Stephan
Rechnungsprüfungsausschuss – Vorsitzender: Karl Schulz / Vertreter: Peter Forster		
CSU	Schulz Karl Namberger Stefan	Thaler Isabelle Osenstätter Wolfgang
SPD	Forster Peter Bödeker Ingrid	Wiesholler-Niederlöhner W. Hinterschnaiter Josef
UW	Rieder Albert	Kaiser Josef
Grüne	Schott Wilfried	Mörzl-Körner Walburga
TL	Graf Dr. Thomas	Hoernes Ulrike

Die sieben beratenden und beschließenden Ausschüsse des Stadtrates waren im Jahr 2016 zu **64 Sitzungen** geladen. Die Ausschüsse fassten insgesamt **315 Beschlüsse**.

Arbeitsgruppen

Wertvolle vorbereitende Arbeit leisteten auch wieder die vom Stadtrat gebildeten Arbeitsgruppen „Städtepartnerschaften“, „Klosterkirche“, „Jugendzentrum“, „Energie und Klimaschutz“ und „Flächenentwicklung Bahnhofsbereich“.

Abteilung 1: Verwaltung und Recht

Kinder, Jugend und Familie

Kinderbetreuung im Alter von unter 3 Jahren (Kinderkrippen)

In Traunstein stehen insgesamt 188 Betreuungsplätze für unter 3 Jährige Kinder zur Verfügung. Dies entspricht nach derzeitigem Stand einer Bedarfsdeckungsquote **von annähernd 60 Prozent**.

Kinderbetreuung im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung (Kindergarten)

Im Stadtgebiet Traunstein bieten 8 Kindergärten Betreuungsplätze für Kinder über 3 Jahren bis zur Einschulung an:

Städt. Kindergarten am Klosterberg	75 Plätze
Städt. Kindergarten „Balthasar Permoser“ in Kammer	50 Plätze
Kath. Kindergarten Heilig Kreuz	110 Plätze
Kath. Integrations-Kindergarten Haslach	100 Plätze
Kath. Kindergarten St. Oswald	75 Plätze
Kindergarten St. Josef	50 Plätze
Waldkindergarten Traunstein e. V.	22 Plätze
Waldorfkindergarten Chiemgau e. V.	25 Plätze

Städtische Kindertageseinrichtungen

Die Stadt ist Träger von 2 Kindertageseinrichtungen:

Städtische Kindertageseinrichtung am Klosterberg

- 75 Betreuungsplätze für Kindergartenkinder (Altbau)
- 40 Betreuungsplätze in der Kinderkrippe (Neubau)

Städtischer Kindergarten „Balthasar Permoser“ in Kammer

- 50 Betreuungsplätze für Kindergartenkinder
- 25 Betreuungsplätze für Schulkinder

Kinderbetreuung ab dem Grundschulalter

Auch für Kinder im Grundschulalter bietet die Stadt Traunstein bereits eine Vielzahl möglicher Bildungs- und Betreuungsangebote:

Ganztagesklassen an der Ludwig-Thoma-Grundschule

In der Ludwig-Thoma-Grundschule werden aktuell vier Ganztagesklassen der Jahrgangsstufen 1, 2, 3 und 4 angeboten.

Schulkindbetreuung in Kinderhorten:

Gemäß den Vorgaben des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes:

- Kinderhort „Die Murrel“ 18 Plätze
- Kinderhort in Kammer 25 Plätze

Mittagsbetreuungen an den Grundschulen in Traunstein und Haslach

Derzeit wird die Mittagsbetreuung bedarfsgerecht in folgendem Umfang vorgehalten:

Ludwig-Thoma-Grundschule:

2 Gruppen à 25 Plätze bis 14.00 Uhr
 2 Gruppen à 25 Plätze bis 16.00 Uhr
 Hier werden **derzeit 100 Kinder** betreut.

Grundschule Haslach:

1 Gruppe mit 20 Plätzen bis 13.00 Uhr
 1 Gruppe mit 20 Plätzen bis 14.00 Uhr
 1 Gruppe mit 20 Plätzen bis 15.00 Uhr
 Hier werden **derzeit 60 Kinder** betreut.

Schulen in Traunstein

Die Stadt ist Sachaufwandsträger für

- die Ludwig-Thoma-Grundschule (mit dem Schulhaus in Kammer)
- die Grundschule Haslach
- und die Franz-von-Kohlbrenner-Mittelschule

Ludwig-Thoma-Grundschule

Diese Schule deckt den Sprengel des innerstädtischen Bereiches ab. Auch das Schulhaus in Kammer gehört zur Ludwig-Thoma-Grundschule. Derzeit werden an dieser Schule ca. 480 Schülerinnen und Schüler in 21 Klassen (davon derzeit 4 Ganztagesklassen) betreut.

Grundschule Haslach

Der Sprengel der Grundschule Haslach deckt den westlichen Teil der Stadt Traunstein mit den eher ländlich geprägten Ortsteilen Wolkersdorf und Haslach ab. In 7 Klassen werden hier derzeit ca. 166 Kinder beschult.

Bildungsangebote an der Franz-von-Kohlbrenner-Mittelschule

Die Franz-von-Kohlbrenner-Mittelschule ist das Zentrum des „Mittelschulverbundes Traunstein“, der neben der Traunsteiner Schule auch noch die Mittelschulen Chieming und Waging beinhaltet. Damit hat die Mittelschule Traunstein auch überörtliche Bedeutung erlangt, die sich (nicht nur) aus der Größe dieser Schule ergibt, sondern auch aus den besonderen Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche im Hauptschulalter.

- Die „Berufsschulklassen“ der 9. Jahrgangsstufe bieten ein weiteres differenziertes Bildungsangebot dieser Mittelschule und bieten den Schülerinnen und Schülern Unterstützung beim Berufseinstieg.
 - Der „M-Zug“ (sog. Mittlere-Reife-Zug) ermöglicht den Schülerinnen und Schülern an dieser Schule die Mittlere Reife zu erlangen.
- Insgesamt werden an dieser Schule über 420 Kinder und Jugendliche unterrichtet.

Jugendtreff der Stadt Traunstein

Im Jugendtreff finden vielfältige Angebote der offenen Jugendarbeit statt. Der Jugendtreff ist zudem mit der Durchführung des Ferienprogramms betraut.

Im Januar 2017 konnte zusätzlich zu dem am Stadtplatz 38a untergebrachten Jugendtreff ein neues Jugendcafé eröffnet werden. Die neuen Räume am Brunnenhof schräg gegenüber des Rathauses verfügen über eine Küche mit Getränke- und Snackausgabe, eine gemütliche Sitzecke, eine Playstation, einen Kicker- und einen Billardtisch sowie W-LAN.

Jugendbeirat der Stadt Traunstein

Der Jugendbeirat setzt sich aus 12 Mitgliedern zusammen. Ihm gehören an:

Veronika Ausfelder, Simon Blum, Jennifer Gübel, Luisa Gulden, Michael Langwieder, Johannes Müller, Benedikt Niedermeier, William Nolte, Lorenz Pötscher, Thomas Schuster, Felix Weiß und Philip Zipp.

Personalwesen

Personalstand am 01.01.2017

Die **Stadt Traunstein** beschäftigte zum 01.01.2017 insgesamt 375 (01.01.2016: 369) Personen in über 15 städtischen Einrichtungen und Betrieben. Auch die Hausmeister- und Reinigungstätigkeiten in der Grundschule Haslach und der Ludwig-Thoma-Grundschule sowie in der Franz-von-Kohlbrenner-Mittelschule werden von Beschäftigten der Stadt Traunstein ausgeführt. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Personalstand besonders im Bereich der Kinderbetreuung sowie der Ganztags- und Mittagsbetreuung an den Grundschulen nochmals etwas erhöht.

Bei der **Stadtwerke Traunstein GmbH & Co. KG** waren zum 01.01.2017 73 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschl. Auszubildende beschäftigt

Zum 01.01.2017 war die Stadt Traunstein für die **Versorgung** von insgesamt 17 Pensionisten bzw. deren Hinterbliebene verantwortlich.

Die Stadt Traunstein als Ausbildungsbetrieb

Die Stadt Traunstein bietet derzeit 16 Ausbildungsplätze in 7 verschiedenen Ausbildungsberufen an:

- 5 Verwaltungsfachangestellte in der Kommunalverwaltung
- 1 Fachangestellte/r für Bäderbetriebe
- 1 Bauzeichner/-in, Fachrichtung Architektur
- 1 Bauzeichner/-in, Fachrichtung Tief-, Straßen- und Landschaftsbau
- 1 Straßenwärter/-in
- 1 Fachkraft für Medien und Informationsdienste
- 1 Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit
- 3 Berufspraktikanten/Berufspraktikantin für den Beruf Erzieher/-in
- 2 Erzieherpraktikanten/Erzieherpraktikantinnen für den Beruf Erzieher/-in

Einstellungsvoraussetzung für alle Ausbildungsberufe (mit Ausnahme Erzieher/-in: Mittlere Reife) ist der qualifizierende Hauptschulabschluss.

In allen genannten Berufen (mit Ausnahme der „Verwaltungsfachangestellte-n“) können sich Schülerinnen und Schüler um eine sog. „Schnupperlehre“ bewerben, die einen ersten Eindruck vom angestrebten Beruf vermitteln kann.

Beschäftigung von schwer behinderten Menschen

Die Stadt Traunstein ist – wie jeder Arbeitgeber – gesetzlich dazu verpflichtet, einen vorgeschriebenen Anteil von 5 v. H. der Arbeitsplätze mit schwer behinderten Menschen zu besetzen. Diese Beschäftigungsquote wird auch im Jahr 2017 im Jahresdurchschnitt wieder weit überschritten werden, so dass die Stadt Traunstein hier einen vorbildlichen Beitrag zur Eingliederung schwer behinderter Menschen in das Berufsleben leistet.

Stadtarchiv

Bestände und Ordnungsarbeiten

Die Bestände des Stadtarchivs wurden im üblichen Rahmen betreut. Laufende Ergänzungen durch kleinere Ankäufe und Schenkungen sind für die zeitgeschichtliche Sammlung, Postkarten-, Foto- und Plakatsammlung sowie die Amtsbücherei zu nennen. Der Teilbestand „Historische Plakate“, 411 Blätter aus dem Zeitraum von 1846 bis in die 1950er Jahre, wurde nach seiner fotografischen Digitalisierung in einem eigenen Findbuch detailliert erfasst. Dieses der öffentlichen Benutzung zugängliche Repertorium bildete auch die Grundlage für das Projekt „Wöchentlicher Anschlag“ (siehe Seite 7).

Benutzung

Die Zahl der Archivbenutzungen blieb 2016 mit 874 (595 persönlich / 279 schriftlich) gegenüber dem Vorjahr (865 – 585 / 280) nahezu konstant. Sie liegt damit etwas unter dem Zehnjahres-Durchschnitt von 896 Anfragen. Deutlich bemerkbar bleibt, wie schon in den vergangenen zehn Jahren, die Zunahme der schriftlichen Anfragen, vor allem im Bereich rechtlich-amtlicher Betreffe (Erbenermittlungen, Beglaubigungen aus bereits archivierten Standesamtsunterlagen); hier wurde der Zehnjahres-Durchschnitt (190) wie schon in den Vorjahren deutlich übertroffen. Nach wie vor besteht eine gute Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen. Als Ergebnisse sind vor allem die Seminar- und Facharbeiten der Gymnasien (W- und P-Seminare) und der Berufsoberschule hervorzuheben, die nicht selten lokalhistorische Themen beleuchten. Dieser erfreuliche Zuspruch ist nicht zuletzt eine Folge der hervorragenden Benutzungsbedingungen. Das Archiv (mit seinen im Jahr 1342 einsetzenden Beständen) und seine Mitarbeiter verstehen sich in erster Linie als historischer Dienstleistungsbetrieb für alle an der Geschichte der Stadt und der Region Interessierten. Eine entsprechende Starthilfe für Archivneulinge, gleich welchen Alters, wird jederzeit gerne gewährt.

„Wöchentlicher Anschlag“

In bewährter guter Zusammenarbeit mit dem Traunsteiner Tagblatt konnte das Stadtarchiv ein bislang einmaliges Projekt verwirklichen. Unter dem Titel „Wöchentlicher Anschlag“ wurde in jeder Nummer der „Chiemgau-Blätter“ ein historisches Plakat thematisiert. Insgesamt 53 lokalgeschichtliche Ereignisse, von der Kultur über den Sport zu Politik und Wirtschaft, konnten so einer breiten Leserschaft nähergebracht werden. Die Resonanz war überaus positiv. Für 2017 ist daher geplant, diese Aufsätze in einer hochwertigen heimatkundlichen Publikation, leicht überarbeitet und grafisch aufbereitet, herauszugeben. Hier hat sich der Historische Verein für den Chiemgau zu Traunstein zur Übernahme der Trägerschaft bereit erklärt.

Jahrbuch des Historischen Vereins

Das Jahrbuch des Historischen Vereins, dessen Gestaltung, Schriftleitung und Gesamtorganisation schon seit 1994 beim Stadtarchiv liegt, konnte auch 2016 wieder mit einer vielfältigen Auswahl interessanter Beiträge aufwarten. Kreisarchivar Albert Rosenegger erfüllte einen dringenden Wunsch des Fördervereins „Alt-Traunstein“ und erstellte auf knapp 100 Seiten ein umfassendes Inventar der „Inscriptiondenkmäler an der Außenfassade der Kirche St. Georg und Katharina“, ergänzt mit einigen Aufsätzen zu einzelnen, auf diesen Grabdenkmälern aufgeführten Persönlichkeiten der Traunsteiner Stadtgeschichte. Die fotografische Dokumentation lag in den Händen von Franz Baumann und Helga Haselbeck. Die gleichermaßen mühsame wie verdienstvolle Arbeit wird die wissenschaftliche Grundlage für die 2017 geplante Restaurierung dieser steinernen Zeitdokumente bilden. Dr. Hans J. Grabmüller schildert „Die Entstehung von Zünften im Achenttal“, Walter Staller befasst sich mit dem Waginger Maler Ernst Richard Dietze und stellt wie jedes Jahr „Neues auf dem heimischen Büchermarkt“ vor, und Christian Focke, im letzten Jahr noch Neueinsteiger in der heimatkundlichen Szene, porträtiert den vielen älteren Traunsteinern noch gut bekannten Robert Jenke, den „Zeitungs-Robert“, ein liebenswertes Original, das nach dem 2. Weltkrieg in Traunstein eine neue Heimat gefunden hat. Der Reichenhaller Stadtarchivar Dr. Johannes Lang bringt dem Leser die Mühen näher, die Historiker mit „Jubiläen, die keine sind“, immer wieder haben. Und schließlich gedenkt Prälat Dr. Walter Brugger dem langjährigen Geschäftsführer des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege, Nestor der Rupertiwinkler Heimatgeschichte und Max-Fürst-Preisträger Hans Roth, seinem Weggefährten und Freund seit Jugendtagen: „Du hast immer gewusst, was echte Heimat ist.“

Tourismus, Veranstaltungen, Städtepartnerschaften, Sport, Umwelt, Senioren

Tourismus und Stadtwerbung

Tourismus in Traunstein

Die Tourismusstatistik für Traunstein ist, im Vergleich zu den Zahlen aus dem Jahr 2014, aus zwei unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten. Negativ fällt der Rückgang der Übernachtungen im Jahr 2015 auf. Diese sind um ca. 6 % gesunken. Positiv und erfreulich ist dagegen der hohe Anstieg an Gästeankünfte. Hier verzeichnet die Stadt einen Anstieg zum Vorjahr um fast 20 %.

Gästeankünfte im Jahr 2015 gesamt	26.126
Übernachtungen im Jahr 2015 gesamt	34.930

Für die überregionale und deutschlandweite Vermarktung und um den touristischen Bekanntheitsgrad der Stadt Traunstein weiter auszubauen, wurde wieder erfolgreich mit den Partnern der „Urlaubswelt Chiemgau“ (Marketingverbund der Orte Bergen, Schleching, Siegsdorf, Staudach-Egerndach, Traunstein, Ober-/Unterwössen und Vachendorf) und der Landkreis-Organisation Chiemgau Tourismus e.V. zusammengearbeitet.

Zusammenarbeit mit dem Chiemgau Tourismus e.V.

Im Rahmen der Pre-Conversion-Tour des Westeuropä-Workshops, organisiert von der Bayern Tourismus Marketing GmbH und in unserer Region betreut durch den Chiemgau Tourismus, besuchten 9 Vertreter von internationalen Reiseveranstaltern die Stadt Traunstein. Die Gelegenheit wurde genutzt, um den Interessierten die Traunsteiner Biertradition und die Salinengeschichte zu zeigen. Auch bei der Pressereise des Tourismusverbands Oberbayern München, besuchten Journalisten die Stadt Traunstein, denen eine fachkundige Stadtführung mit Brauereibesichtigung geboten wur-

de. Im Rahmen des Chiemgauer Wanderherbst fanden drei sog. Salzmaier-Stadtführungen statt. Diese erfolgreiche Führung wird auch 2017 fortgeführt. Eine weitere erfolgreiche Führung im Jahr 2016, im Rahmen der regionalen Aktion zum Thema „500 Jahre Reinheitsgebot“, war die ProBIERma´s“.

Auch im Jahr 2017 wird die Zusammenarbeit mit dem Chiemgau Tourismus fortgesetzt. Unter anderem wird die erfolgreiche Teilnahme im Marketingbeirat, dem Beratergremium des Verbands, weitergeführt.

Zusammenarbeit mit der „Urlaubswelt Chiemgau“

Auch in dieser Kooperation wurde erfolgreich bei zahlreichen Werbemaßnahmen zusammengearbeitet. Im Jahr 2017 stellt sich die Urlaubswelt als ein Zusammenschluss aus den Orten Bergen, Siegsdorf, Traunstein und Vachendorf auf. Erste gemeinsame Aktion der vier Orte ist die Modernisierung und Optimierung des gemeinsamen Internetauftritts sowie das gemeinsame Gastgeberverzeichnis. Für das Jahr 2017 sind auch gemeinsame Auftritte auf Tourismus-Messen in Stuttgart und München geplant.

Touristische Maßnahmen im Jahr 2017

Im Jahr 2017 wird, auf Grundlage der neu umgesetzten Wanderwege, eine neue Wanderkarte erscheinen. Eine neue Broschüre soll den Gästen in der Region Tipps für ihren Ausflug in die Stadt Traunstein geben. Mit dem neuen Internetauftritt wird die Online-Vermarktung weiter optimiert. Zudem gilt es weiter gemeinsam mit allen touristischen Akteuren, den Gastgebern und Stadtführern, an den touristischen Angeboten der Stadt Traunstein zu arbeiten.

Traunsteiner Stadtführungen 2016

Den Urlaubsort oder die Heimatstadt kennenlernen: Die Themenführungen der Stadt Traunstein zählen weiterhin als wichtiges touristisches Angebot. Auch im Jahr 2016 wurden von Juni bis September zusätzlich wöchentliche Stadtführungen angeboten. Neu im Jahr 2016 waren die ProBIERma´s, anlässlich des 500jährigen Reinheitsgebotes und die Führung mit dem Salzmaier. Beide werden, da der Zuspruch so groß war, auch im Jahr 2017 wieder angeboten werden.

Anzahl der Führungen	Teilnehmerzahl	Stadtführung
23	304	Salinenweg
41	1.330	Stadtspaziergang
18	115	wöchentliche Stadtführung Mai - Juni
6	99	Kulinarischer
6	57	ProBIERma´s
3	43	individuell gebuchter Kulinarischer Spaziergang
5	55	Kräuterwanderung
3	42	Fledermaus
1	11	Schwammerlführung Dr. Ute Künkele
3	38	Schwammerlführung Petra Buchfellner
1	50	Papst - Benedikt
6	33	Thomas-Bernhard-Spaziergang

Die Führungen der Stadt Traunstein wurden mit Anzeigen in Zeitungen, Zeitschriften, Veranstaltungsbroschüren sowie mit extra konzipierten Flyern und Plakaten beworben.

Kultur und Veranstaltungsorganisation

Chiemgauer Kulturtage 2016

Vom 14. bis 24. Juli fanden in Traunstein und Umgebung wieder die Chiemgauer Kulturtage statt. Allein in Traunstein fanden über 30 Veranstaltungen statt. Neben zahlreichen Traunsteiner Vereinen, Kirchen und Schulen waren auch die städtischen Kultureinrichtungen wie die Stadtbücherei, die Musikschule, der Jugendtreff und die Städtische Galerie mit von der Partie.

Veranstaltungen der Stadt Traunstein im Jahr 2016 (auszugsweise)

Datum	Veranstaltung
08.04. und 14.10.	Neubürgerempfang der Stadt Traunstein
06.05. – 16.05.	Traunsteiner Frühlingsfest
10.06.	Seniorenachmittag in der Klosterkirche
11.08. – 14.08.	Pfälzer Weinfest auf dem Stadtplatz
01.09. – 07.09.	Traunsteiner Sommerkonzerte in der Klosterkirche
09.11.	Benefizkonzert des Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen
19.11.	Volksmusikwettbewerb Lindl
25.11. – 24.12.	Traunsteiner Christkindlmarkt mit umfangreichem Rahmenprogramm

Veranstaltungen, die die Stadt Traunstein im Jahr 2016 unterstützt hat (auszugsweise)

Datum	Veranstaltung
06.02.	Traunsteiner Faschingszug
28.03.	Georgiritt und Schwertertanz
27.05. – 05.06.	Chiemgauer Musikfrühling
17.06. – 19.06.	Traunsteiner Rosentage
14.07. – 24.07.	Chiemgauer Kulturtage
09.10.	15. Traunsteiner Apfelmarkt auf dem Stadtplatz

Veranstaltungsdatenbank im Internet

Alle Veranstaltungsdaten werden in einer Internet-Datenbank eingestellt und ständig aktualisiert. Sie sind im Internet unter www.traunstein.de jederzeit abrufbar. Veranstaltungsmeldungen sind nach wie vor an die Tourist-Information zu richten, möglichst per E-Mail und mit digitalem Foto an touristinfo@stadt-traunstein.de. Ein entsprechendes Anmeldeformular kann auf der Startseite der Stadt Traunstein heruntergeladen werden.

Städtepartnerschaften

Nach wie vor rege sind der Kontakt und Austausch mit Traunsteins Partnerstädten Wesseling am Rhein, Gap in Frankreich, Haywards Heath in England und Pinerolo in Italien. Auch die freundschaftlichen Kontakte zur ungarischen Stadt Zirc wurden weiter gepflegt. Folgende Aktivitäten fanden im Jahr 2016 statt (auszugsweise):

Datum	Veranstaltung
09./10.04.	Bike Ride in Haywards Heath – Teilnahme von Partnerstädte-Referent Wilfried Schott und Günter Miedaner (Freundschaftsclub Haywards Heath – Traunstein)
13.05. – 15.05.	Sportlertreffen der Partnerstädte Gap, Pinerolo, Wesseling in Traunstein
18./19.06.	Fahrt des RTC Traunstein zum Treffen der Motorradfahrer in Gap
18./19.06.	Reise des 2. Bürgermeisters Hans Zillner mit der Feuerwehr Traunstein nach Zirc (Übergabe von Spenden)
12.07.	Besuch von Schülern des Oathall Community College aus Haywards Heath im Rathaus / Schüleraustausch mit Reiffenstuel-Realschule Traunstein
08.09. – 09.09.	Regionalmesse Rassegna dell’Artigianato del Pinerolese” und Jubiläumsfeier anlässlich “30 Jahre Städtepartnerschaft” in Pinerolo. Reise der Stadträte Wilfried Schott, Ingrid Bödeker, Burgi Mörtl-Körner und Peter Forster nach Pinerolo
16.09. – 19.09.	Festwochenende “175 Jahre Eisenbahn in Haywards Heath” Reise des OB mit Stadtratsdelegation (Ursula Lay mit Mann, 2. Bürgermeister Hans Zillner mit Gattin, Wilfried Schott, Ingrid Bödeker) nach England.

Ausblick auf die geplanten Partnerstädte-Aktivitäten 2017 (auszugsweise)

Datum	Veranstaltung
09.03.	EURES-Projekt Pinerolo/Traunstein: Besuch einer Delegation von Berufschullehrern aus Pinerolo in Traunstein mit Empfang im Rathaus Vorbereitung eines deutsch-italienischen Austausches von Auszubildenden im Hotel- und Gaststättengewerbe
17.04.	Besuch aus den Partnerstädten zum Georgittag am Ostermontag:
22.07.	Internationales Musikfestival mit Bands aus Traunstein und den Partnerstädten im Rahmen der Chiemgauer Kulturtage Veranstalter: Jugendtreff Traunstein
29.09. – 03.10.	Jubiläum 40 Jahre Gap-Traunstein, 30 Jahre Pinerolo-Traunstein Feierlichkeiten in Traunstein im Rahmen der Regionalmesse TRUNA

Sport und Jugend

Die traditionelle Sportlerehrung der Stadt Traunstein für das Jahr 2015 fand am Freitag, 10. Juni 2016 in der Franz-Eyrich-Halle statt. Die Moderation übernahm Stefan Namberger, Stadtrat und 1. Vorsitzender des Stadtverbands der Sportvereine Traunstein. Musikalisch umrahmt wurde die Sportlerehrung von dem Bandensemble der Musikschule Traunstein. Oberbürgermeister Christian Kegel konnte bei der Sportlerehrung über 170 aktive Sportlerinnen und Sportler aus den diversen Traunsteiner Sportvereinen für ihre besonderen sportlichen Leistungen auszeichnen. Ebenso wurden Personen, die sich um die Mitarbeit in Vereinsvorstandschäften um den Sport in der Stadt Traunstein im Allgemeinen besonders verdient gemacht haben mit dem Verdienstabzeichen ausgezeichnet.

Im Rahmen der Sportlerehrung wurden verliehen:

- große Leistungsmedaille in Gold 0
- große Leistungsmedaille in Silber 1
- große Leistungsmedaille in Bronze 30
- kleine Leistungsmedaille in Gold 0
- kleine Leistungsmedaille in Silber 3
- kleine Leistungsmedaille in Bronze 42
- Verdienstabzeichen in Gold 1
- Verdienstabzeichen in Silber 4
- Verdienstabzeichen in Bronze 1

Viele Sportlerinnen und Sportler erhielten „nur“ die Ehrenurkunde, da sie bereits in früheren Jahren für vergleichbare Leistungen mit einer Medaille ausgezeichnet wurden. Ebenso erhielten Sportlerinnen und Sportler eine Urkunde für Leistungen die sie mit ihrer Mannschaft bei Schulwettkämpfen und Stadtmeisterschaften erreicht hatten.

Umwelt

Umweltbeauftragte der Stadt Traunstein

Ansprechpartnerin für Umweltfragen: Eva Schneider, Rathaus, Zimmer-Nr. 324 (3. Stock),
Tel. 0861 65251, Fax-Nr. 0861 65203, E-Mail: eva.schneider@stadt-traunstein.de.

E-Mobilität

Im Jahr 2016 eröffnete die Stadt Traunstein gemeinsam mit den Stadtwerken eine E-Bike-Ladestation am Maxplatz sowie eine E-Mobil-Ladestation in der Bahnhof-Tiefgarage. Außerdem wurde gemeinsam mit dem Landratsamt Traunstein an der E-Mobil-Ladestation am Papst-Benedikt-Platz ein weiterer Pkw-Stellplatz eingerichtet.

Fairtrade-Stadt Traunstein

„Fairtrade-Stadt“: Mit diesem Titel zeichnet der Verein Transfair e. V. Städte und Gemeinden aus, die sich den Leitgedanken „global denken – lokal handeln“ auf die Fahnen geschrieben haben. In „Fairtrade-Städten“ vernetzen sich Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft und fördern gemeinsam den fairen Handel auf kommunaler Ebene. Im März 2015 hatte der Stadtrat beschlos-

sen, dass sich Traunstein um den Titel „Fairtrade-Town“ bewirbt. Unter der Leitung von Stadtrat Thomas Stadler (Bündnis90/Die Grünen) wurde daraufhin eine Steuerungsgruppe gegründet, um die Erfüllung der dafür notwendigen Kriterien voranzutreiben. Insgesamt sieben Einzelhandelsgeschäfte und zwei gastronomische Betriebe schlossen sich der Initiative an, außerdem beteiligen sich zwölf Schulen und Kindertagesstätten sowie drei Kirchengemeinden. Auch die Stadtverwaltung und die Stadtmarketing Traunstein GmbH sind mit dabei. In den örtlichen Medien machen die Akteure seither regelmäßig auf die Initiative „Fairtrade-Town“ und gemeinsame Veranstaltungen zum Thema aufmerksam und versuchen so weitere Mitstreiter zu finden. In Deutschland gibt es mehr als 430 „Fairtrade-Towns“, darunter nunmehr die Stadt Traunstein. Am 7. Februar 2017 fand dazu im Großen Saal des Rathauses die Auszeichnungsfeier statt.

Renaturierung des Moorgebietes „Pechschnait“

Der Freistaat Bayern fördert seit 2008 den Klimaschutz über das „Klimaprogramm Bayern 2020“. Auch die Untere Naturschutzbehörde im Landkreis Traunstein beteiligt sich an dem Klimaschutzprogramm und hat begonnen, die Renaturierung des so genannten „Preisinger Moores“ in der Moorlandschaft „Pechschnait“, in den Gemeindebereichen Traunstein und Surberg, in die Wege zu leiten. In den nächsten Jahren soll nun die Renaturierung der „Pechschnait“ weiter vorangetrieben werden, wobei 90 Prozent der Kosten für die Flächensicherung (Ankauf / Pacht / dingliche Sicherung) aus dem Fördertopf des „Klimaprogramm Bayern 2020“ bezahlt werden. Die Umsetzungsmaßnahmen werden dann zu 100 Prozent aus den staatlichen Fördermitteln bezahlt. Das Landratsamt Traunstein hat die Stadt Traunstein gebeten, sich an den verbleibenden 10 Prozent der Kosten zu beteiligen. Um das Moor dort renaturieren zu können, müssen rund 100 Grundbesitzer ihren dortigen Grund verkaufen, verpachten oder umwidmen (Änderung des Grundbucheintrages). Nachdem der Stadtrat der Realisierung der Renaturierung in der Pechschnait und eine anteiligen Kostenbeteiligung der Stadt Traunstein zugestimmt hat, wurde damit begonnen, die entsprechenden Grundstückseigentümer für die Maßnahme zu gewinnen. Inzwischen konnte die Stadt Traunstein bei der Regierung von Oberbayern einen ersten Förderantrag für vier Grundstücke in der Pechschnait erfolgreich einreichen.

Senioren

Seniorenbeauftragte

Eva Schneider, Rathaus, Zi.- Nr. 324 (3. Stock, barrierefrei über Aufzug erreichbar)
Tel. 0861/65-251, Fax 0861/65-203, E-Mail: eva.schneider@stadt-traunstein.de

Seniorenreferentin

Ingrid Bödeker, Tel. 0861 69148, E-Mail: inboedeker@t-online.de

Seniorenbeirat

1. Vorsitzender Dr. med. Frieder Klein, Tel. 0861 15834, E-Mail: klein.frieder@t-online.de

Öffentliche Sitzungen des Seniorenbeirats

Alle zwei Monate von 10 bis 12 Uhr im Rathaus/Lindlzimmer am jeweils zweiten Mittwoch im Monat. Die Termine werden im Amtsblatt und im Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Seniorensprechstunde des Seniorenbeirats

jeden ersten Mittwoch im Monat von 14 bis 15 Uhr im Rathaus, Zi.-Nr. 324 (3. Stock, barrierefrei über Aufzug erreichbar).

Seniorenbeiratswahl 2017 – Kandidaten gesucht!

Alle drei Jahre wird in Traunstein der Seniorenbeirat per Briefwahl neu gewählt. Der Abgabeschluss für die diesjährige Briefwahl ist Sonntag, 21. Mai 2017. Der 12-köpfige Seniorenbeirat der Stadt Traunstein berät den Stadtrat und die Verwaltung in allen Seniorenangelegenheiten und führt eigene Aktivitäten durch. Er ist Ansprechpartner für die älteren Mitbürger und Vereine. Er arbeitet überparteilich, überkonfessionell, ehrenamtlich und verbandsunabhängig. Wer sich für die Mitarbeit im Seniorenbeirat interessiert und sich als Kandidat/in aufstellen lassen möchte, erhält dazu weitere Auskünfte bei der Stadt Traunstein, Eva Schneider (Seniorenbeauftragte), Stadtplatz 39, Zimmer-Nr. 324 (3. Stock, barrierefrei über Aufzug erreichbar), Telefon-Nr. 0861 65-251, Fax-Nr. 0861 65-203, E-Mail: eva.schneider@stadt-traunstein.de.

Stadtbücherei



Auch im dritten Jahr nach der Einführung der Ausleihe von eBooks ist die Nachfrage groß. Rund 85.000 Besucher nutzten im vergangenen Jahr die rund 37.800 Medien vor Ort – mittlerweile ist der Bestand an elektronischen Büchern auf rund 12.000 angewachsen, der allein von den Traunsteinern 9.314 mal entliehen wurde. 3.250 Personen aus Stadt und Landkreis besuchten 2016 eine Veranstaltung der Stadtbücherei. Grundschulkinder bekamen im Rahmen von schulischen Angeboten mit spielerischen Einführungen näher gebracht, wie die Bibliothek und der dortige Ablauf organisiert sind. Auch Schüler höherer Klassenstufen wurden durch Rechenschulungen in der Abiturvorbereitung unterstützt. Jeden Tag kamen etwa 350 Besucher in die Räumlichkeiten der Stadtbücherei am Stadtpark. Insgesamt verzeichnete die Stadtbücherei 134.477 Entleihungen von Büchern, e-books und audiovisuellen Medien und konnte entgegen dem landläufigen Trend die Ausleihzahlen um 10.079 Ausleihen steigern.

Der unerwartet große Zustrom von Flüchtlingen Anfang vergangenen Jahres hatte auch Einfluss auf die tägliche Arbeit in der Stadtbücherei. Immer häufiger kam die Nachfrage Ehrenamtlicher nach Büchern zum Deutschlernen. Durch die Anschaffung von fremdsprachigen Büchern sowie Lehr- und Lernunterlagen konnte das Angebot entsprechend erweitert werden. Aufgrund einer privaten Initiative konnte mit Unterstützung der Stadtbücherei und der Arbeiterwohlfahrt die „Leseheimat“ am Stadtplatz eröffnet werden. Dort können fremdsprachige Bücher entliehen werden, es finden offene Treffen sowie zwangloser Unterricht in der deutschen Sprache statt.

Im Jahr 2016 fanden insgesamt 116 Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene statt. Bei 88 Veranstaltungen und Führungen für Kinder und Jugendliche machten sich 2.473 junge Besucher auf den Weg in die Stadtbücherei. Aufgrund der außerordentlich erfolgreichen Zusammenarbeit mit 15 Kindergärten und Kindertagesstätten sowie 11 Schulen wurde der Stadtbücherei Traunstein zum fünften Mal in Folge das Gütesiegel „Partner der Schulen“ verliehen. Veranstaltungen und Aktionen in- und außerhalb der Stadtbücherei sind gefragt und waren mit rund 800 Erwachsenen 2016 gut besucht. Das Erzählcafé „Daran erinnere ich mich gern“ geht mittlerweile in die sechste Runde und erfreut sich immer noch großer Nachfrage. Dank der beiden großen Bücherflohmärkte können attraktive neue Kinderbücher für den Sommerleseclub gekauft werden, an dem im Jahr 2016 über 145 Kinder teilgenommen und über 900 Bücher gelesen haben.

"Bildung als Standortfaktor" – unter diesem Motto steht das Bewerbungskonzept zur "Bildungsregion Landkreis Traunstein. Jungen Menschen sollen im Landkreis beste Bildungs- und Teilhabechancen vor Ort in ihrer Heimat ermöglicht werden. Rund 180 Mitwirkende in sechs Arbeitskreisen hatten in den vergangenen eineinhalb Jahren konkrete Maßnahmen für ein "passgenaues, umfassendes und nachhaltiges Bildungsangebot" im Landkreis Traunstein mit insgesamt 39 Projekten und Handlungsfeldern erarbeitet. Die Stadtbücherei war in drei Arbeitskreisen vertreten und hat zur vermutlich erfolgreichen Bewerbung ihren Teil beigetragen

Ausblick auf das Jahr 2017

Im März finden die 1. Chiemgauer Medienwochen statt, die aus den Traunsteiner Medienwochen entstanden sind. Die Idee, vor allem Neue Medien in den Mittelpunkt von Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche zu stellen, stieß in anderen Gemeinden im Chiemgau auf so große Begeisterung, dass das Landratsamt dieses Konzept von der Stadtbücherei übernommen und ausgeweitet hat.

Als Reaktion auf den demographischen Wandel wird die Stadtbücherei neben den Lieferdiensten in Altenheimen Dienstleistungen und Medien für Blinde und Sehbehinderte in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Blindenbibliothek anbieten. Die Stadtbücherei wird zum Auftakt am 10. März einen besonderen Konzertabend im Dunklen mit dem bekannten Jazz-Pianisten Michael Alf veranstalten. Am 1. April heißt es „Bücher besser hören“ mit DAISY – Angebote der Stadtbücherei für Blinde und Sehbehinderte. Es werden verschiedene Blindenhilfsmittel, vor allem das DAISY-Abspielgerät und die gleichnamigen Hörbücher vorgestellt. Mit einem Sinnespfad für kleine Entdecker im Stadtpark und einem „Frühstück im Dunklen“ beteiligt sich die Stadtbücherei im Juli an den Chiemgauer Kulturtagen.

Städtische Galerie

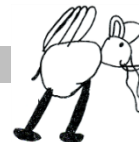


Im Jahr 2016 zeigte die Städtische Galerie folgende Ausstellungen: In Kooperation mit dem Katholischen Kreisbildungswerk konnten die Originalzeichnungen aus dem „Gotteslob“, dem Gesang- und Gebetbuch der katholischen Kirche, aus dem Kölner Kolumba-Museum ausgeliehen werden und zusammen mit dem Mappenwerk „Epitaph“ des Künstlers Wilhelm Neufeld (gest. 1995) und zeitgenössischer Kunst von John Schmitz in der Ausstellung „STILLE“ in Traunstein gezeigt werden. Am bayernweiten Kunstfestival „Gewebe“ beteiligte sich die Städtische Galerie als Veranstalter für Workshops und zwei kuratierten Ausstellungen. Eine davon mit dem Titel „Ein Hut ist ein Hut...ist ein Hut?“ kombinierte historische Sammlungsgegenstände aus dem Stadtmuseum mit zeitgenössischer Kunst und die Ausstellung „Nylons und andere Netze“ mit Arbeiten der 2015 verstorbenen Chiemgauer Künstlerin Liesbeth Wohrizek und mit einer phantastischen Rauminstallation der Berliner Künstlerin Monika Ortmann. Das Litfaßsäulenprojekt „Meine Stadt“, das in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Traunstein und mehreren Schulen durchgeführt wurde, und „Kunst im Park am Wochinger Spitz“ mit der Präsentation einer Figurengruppe von Franz Xaver Angerer waren die Beiträge der Städtischen Galerie zu den Chiemgauer Kulturtagen 2016.

„Transmortal“ von Uli Reiter und „impossible project“ von Hartmut Dedert war eine Doppelausstellung zum Thema Identität mit den Mitteln der künstlerischen Fotografie. Die anstehenden Umbaumaßnahmen und Sanierungen in der Städtischen Galerie und im Kunstraum Klosterkirche gaben den Anlass für die Ausstellung „Aufbau Abbau Umbau“ mit Rauminstallationen und Bildern der Malerin Elke Zauner und des Bildhauers Kuno Lindenmann, die sich beide mit der Wechselwirkung von Konstruktion und Dekonstruktion auseinandersetzen.

Seit 25 Jahren betreibt die Städtische Galerie Traunstein kontinuierliche Kulturarbeit. Auf rund 200 qm Ausstellungsfläche wurden über 170 Ausstellungen aus allen Bereichen und Gattungen der bildenden Kunst gezeigt. Während der nun folgenden zweijährigen Sanierungsphase stehen die Ausstellungssäle zwar nicht zur Verfügung, dennoch wird die Städtische Galerie als Veranstalter in Interimsräumen und im öffentlichen Raum weiterhin in Erscheinung treten und die Auseinandersetzung mit Kunst fördern, Vertrautes und Neues vermitteln, und auf die Werte von Offenheit, Toleranz und Dialogfähigkeit setzen.

Schule der Phantasie



Künstler arbeiten mit Kindern: das ist der Grundgedanke der Schule der Phantasie. Seit 29 Jahren gibt es die Schule der Phantasie in Traunstein. Im Mittelpunkt der Kursarbeit steht die Entfaltung kindlicher Kreativität, jenseits von schulischem Lehrplan und Notendruck. Ein festes Programm kann es in der Schule der Phantasie deshalb nicht geben. Die Kursinhalte entwickeln sich in einem intensiven Austausch zwischen Kindern und ihren Kursleitern. Jedes Kind hat die Fähigkeit, seine Phantasie auszubilden. Es kommt nur darauf an, ob und wie sie gefördert wird. Begünstigt wird kreatives Verhalten durch Gruppengefühl, Bewegung und Lust am Spiel. Die Stadt Traunstein und die Kursleiter unterstützen diesen Ansatz in der Schule der Phantasie. Die Entwicklung kommunikativer Kompetenz und die Kreativität von Kindern sind wichtige Elemente der Zukunftsgestaltung. Die Schule der Phantasie ist hier als außerschulische Einrichtung ein Freiraum, wo Kinder, unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund, zu eigenen kreativen Ausdrucksformen ermutigt werden. In der Schule der Phantasie wird gemalt und gebastelt, getöpft und modelliert. Neben dem bildnerischen Gestalten stehen auch Ausstellungsbesuche in der Städtischen Galerie auf dem Programm, wo die Kinder behutsam mit allen Erscheinungen der Kunst vertraut gemacht werden.

Dieselben Leitgedanken wie in den Jahreskursen der Schule der Phantasie liegen auch dem inhaltlichen Konzept der äußerst erfolgreichen **Kinder-Kulturwochen** zugrunde. Die Traunsteiner Kinder-Kulturwochen, für Kinder von 6-10 Jahren, sind ein Ganztagesangebot und der Workshop wird ergänzt durch thematisch passende Veranstaltungen und Aktionen. Die künstlerische Leitung der Ferienworkshops hat Horst Beese, Kursleiter der Schule der Phantasie, inne. Der August-Workshop stand unter dem Motto „Unbekannte Flugobjekte“ und im September war das Thema „Müllmonster und Hampelmänner“.

Musikschule



Breiten- und Spitzenförderung in Sachen Musik!

Im Jahr 2016 hatte die Musikschule 1.322 Schüler (*Quelle: Berichtsbogen VDM*)

Angebote in den Bereichen musikalische Frühförderung, Jugend- und Erwachsenenbildung, Volksmusik, Klassik, Rock, Pop, Jazz:

- Musikgarten-Kurse für Babys, Kleinkinder
- Musikalische Früherziehung I (mit Eltern)
- Musikalische Früherziehung II
- Musikalische Grundausbildung mit Instrumentenkarussell
- Kindertanzgruppen
- Musicalgruppe
- Gesangsunterricht
- Klassenmusizieren mit Blockflöte (Ludwig-Thoma-Grundschule)
- Klassenmusizieren mit Blasinstrumenten (Grundschule Haslach, Annette-Kolb-Gymnasium)
- Instrumental-Unterricht (Einzel- und/oder Gruppenunterrichte)
- Kinderchor (Stimmakrobaten), Streicher-Ensemble, Streichorchester, Blasorchester (Junge Traunsteiner Stadtmusikanten), Bigband (Red-Button), Brassband (After8), Rockbands, verschiedene Instrumental-Ensembles

Die Musikschule Traunstein veranstaltete zahlreiche Schüler-Konzerte (u.a. „CANARIO...“), Umrahmungen von Festakten, den jährlichen „Traunsteiner Musikschultag“, war verantwortlich für die Musik am Christkindlmarkt, u.v.m.

Konzertreihen: „Sinfonische Konzerte Traunstein“, „Traunsteiner Gitarrenkonzerte“, „Traunsteiner Sonntagskonzerte“, „A Stünderl Volksmusik beim Wirt“, „Musical-Project“; Musical „Rotkäppchen“

Die Schüler der Musikschule waren im vergangenen Jahr bei musikalischen Wettbewerben, wie Jugend musiziert und den vom Förderverein der Musikschule jährlich gestifteten Preisen äußerst erfolgreich.



Musical „Rotkäppchen“

Ausblick 2017

Zu den erfolgreichen und etablierten Aufführungen und Konzerten der Musikschulen gibt es – dem Jubiläum „40 Jahre Musikschule Traunstein“ geschuldet – zwei außergewöhnliche Ereignisse: ein Konzert mit dem Ausnahmekünstler Herbert Pixner (am 22. April, in der Aula der BS I an der Wasserburger Straße) und ein großes Jubiläumskonzert „Alles Musik“ (am 24. Juni, ebenfalls in der Aula der BS I).

Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung

Sachgebiet Verkehrs- und Sicherheitsrecht

Veranstaltungen im Stadtgebiet

Zahlreiche größere und kleinere Veranstaltungen sind ein Beweis für die Lebendigkeit der Stadt Traunstein, wie z.B. Georgi-Ritt, Rosentage, Pfälzer Weinfest, uvm. Die Erlaubnis einer jeden Veranstaltung erfordert oftmals ein intensives Abwägen der verschiedenen Interessen, denn die einzelnen Feste sollen in einem guten Miteinander stattfinden.

Dank den Schulweghelfern

Die Schulweghelfer stehen in Traunstein vor allem an gefährlichen Stellen, wie Überwege ohne Ampeln und Zebrastreifen und sorgen für eine gefahrlose Straßenüberquerung der Schulkinder. Einer solch wichtigen und verantwortungsvollen Aufgabe bedarf es auf diesem Wege eines besonderen Dankes an die Schulweghelferin Frau Egseer und die Schulweghelfer Herrn Pöttinger, Herrn Nossek, Herrn Spitz und Herrn Wildner.

Obdachlosigkeit

Die Obdachlosensituation in Traunstein ist leider nach wie vor angespannt. Seit der letzten Bürgerversammlung mussten 15 Personen in einer Notunterkunft untergebracht werden.

Die Ursachen für die Obdachlosigkeit sind vielfältig und oftmals komplexer Natur. Räumungsklagen wegen Mietschulden sind der häufigste Anlass für eine Obdachlosigkeit. Weitere Ursachen sind Arbeitslosigkeit, Scheidung, Suchtverhalten, Entlassungen nach Gefängnisaufenthalt und psychische Störungen. Der Verlust der Wohnung setzt einen weiteren Teufelskreis in Gang, da damit auch die Chancen auf dem Arbeitsmarkt sinken und schließlich soziale Diskriminierung und Perspektivlosigkeit drohen.

Verkehrsbehördliche Anordnungen

	2016	2015
Veranstaltungen	70	62
Baustellensicherung	250	161
Verkehrszeichen	25	25
Großraum- und Schwerverkehr (Anhörungen)	1232	1086

Sondernutzungen nach dem Bay. Straßen- und Wegegesetz

	2016	2015
Erlaubnispflichtige Freischankflächen	26	22
Erlaubnispflichtige Werbe- u. Verkaufsstände	104	103
Erlaubnispflichtige Informationsstände am Maxplatz	61	53
Unerlaubte Sondernutzungen d. stillgelegte / abgemeldete Fahrzeuge	15	12

Plakatierungsverordnung

	2016	2015
Erlaubniserteilungen	94	83

Feuerlöschwesen

Derzeit leisten 321 Männer und Frauen ehrenamtlich den aktiven Feuerwehrdienst bei den Feuerwehren der Stadt Traunstein. Dies teilt sich wie folgt auf die jeweiligen Ortsteilfeuerwehren auf:

- Haslach	65
- Hochberg	37
- Kammer	72
- Traunstein	99
- Wolkersdorf	48

Insgesamt wurden die fünf Traunsteiner Feuerwehren 2016 zu 354 Einsätzen alarmiert, diese verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Feuerwehren:

Traunstein	218 (inkl. Brand, Technische Hilfeleistung, sonst. Tätigkeit)
Haslach	71 (inkl. Brand, Technische Hilfeleistung, sonst. Tätigkeit)
Hochberg	14 (inkl. Brand, Technische Hilfeleistung, sonst. Tätigkeit)
Kammer	21 (inkl. Brand, Technische Hilfeleistung, sonst. Tätigkeit)
Wolkersdorf	30 (inkl. Brand, Technische Hilfeleistung, sonst. Tätigkeit)

An dieser Stelle wird ein herzliches Dankeschön an alle Feuerwehrdienstleistenden für Ihre Bereitschaft zur Übernahme des zeitintensiven Ehrenamtes und für ihr Engagement im Feuerwehrdienst ausgesprochen.

Sachgebiet Wahlen, Gewerbe-, Gaststätten- und Bestattungsrecht, soziale Angelegenheiten, Abfallwirtschaft

Gewerbe-, Gaststätten- und Spielrecht

	2016	2015
Gewerbeanmeldungen	235	237
Gewerbeabmeldungen	199	275
Gewerbeummeldungen	97	80
Anfragen Gewerbebetriebe	283	278
Anträge auf Gewerbezentralregistrauskunft	54	47
Angemeldete Betriebe	2.516	2.484

Folgende Gebühren werden erhoben:

Gewerbeanmeldung:	30,00 €
Gewerbeabmeldung:	15,00 €
Gewerbeummeldung:	20,00 €
Gewerbezentralregistrauskunft:	13,00 €

Auf dem Weg in die Selbstständigkeit können sich Gewerbetreibende beim Landratsamt Traunstein (Tel. 58-213) oder beim Gewerbeamt der Stadt Traunstein (Tel. 65-249) informieren. Für besondere Fachinformationen stehen die Einrichtungen der IHK und HwK zur Verfügung.

In der Stadt Traunstein waren im Dezember 2016 2.516 Gewerbebetriebe gemeldet.

Das Gewerbeamt betreut darüber hinaus etwa 120 erlaubnispflichtige und 35 erlaubnisfreie **Gaststättenbetriebe**. Für die Betriebe gilt die gesetzliche Sperrzeit von 05.00 Uhr.

Für vorübergehende gastronomische Leistungen anlässlich von Straßen-, Vereins-, Bier- und Weinfesten werden jährlich weitere ca. 110 Erlaubnisse erteilt.

Die Klagen zum „Nachtleben“ häufen sich in jüngster Zeit wieder. Entsprechende Verfahren wurden bereits eingeleitet.

In Traunstein werden 5 Spielhallen betrieben. Die gesetzliche Sperrzeit ist auf 3.00 Uhr festgesetzt. Ein Betrieb an sog. „Stillen Feiertagen“ ist nicht gestattet.

Unabhängig von den Spielhallen werden sich in Bayern in Kürze auch Wettbüros etablieren. Gegenwärtig werden für die einzelnen Bundesländer limitierte „Wett-Konzessionen“ vergeben. Die Wettbüros unterliegen dann den Bestimmungen des Glücksspielstaatsvertrages. Bleibt abzuwarten, wie sich die Situation auf die Kommunen auswirkt.

Veranstaltungen

In der Stadt Traunstein haben sich zahlreiche Veranstaltungen etabliert. Viel besucht sind in der Innenstadt insbesondere der Wochen- und Bauernmarkt, das Pfälzer Weinfest, die Lindl- und Blattl-Sonntage sowie die Rosentage und der Traunsteiner Christkindlmarkt.

Das Traunsteiner Frühlingsfest war erneut sehr erfolgreich. Selbstverständlich wird bei dem Vergnügungsangebot auch an die Nachbarschaft gedacht. So sorgen private Sicherheitsdienste gemeinsam mit der Polizei für einen möglichst störungsfreien Verlauf.

Fischereirecht

Wer in Bayern fischen möchte, benötigt dazu einen staatlichen Fischereischein, die Ausstellungsgebühren belaufen sich gegenwärtig auf 35,00 €. Hinzu kommt die staatliche Fischereiabgabe, die nach dem Willen des Landesgesetzgebers altersabhängig von 0,00 € bis 300,00 € gestaffelt ist. Die Fischereiabgabe kann aber auch jeweils nur für 5 Jahre (= 40,00 €) entrichtet werden. Jugendliche können mit einem Jugendfischereischein bereits ab dem 10. Lebensjahr – in Begleitung eines Erwachsenen – den Fischfang ausüben und wertvolle Erfahrungen sammeln.

Abfallwirtschaft

Öffnungszeiten Wertstoffhof Traunstein an der Scheibenstraße

Montag, Mittwoch und Freitag von 07.00 – 18.00 Uhr

Samstag von 07.00 – 12.00 Uhr

Angenommen werden u.a. (haushaltsübliche Mengen): Altfette, Altglas, Altkleider, Bauschutt, Elektrogeräte (Sammelgruppe 5), Energiesparlampen, sonstige Kunststoffverpackungen, erweiterte Kunststoffsammlung, Leuchtstoffröhren, Schrott, Styropor, Tonerkartuschen, Weißblech uvm.

Neben den beiden Wertstoffhöfen stehen im Stadtgebiet weitere 9 Containerstandorte zur Abgabe von Wertstoffen zur Verfügung.

Haushalte, die ihr **Grüngut** nicht selbst verwerten können, haben folgende Abgabemöglichkeiten:

- Städt. Wertstoffhof an der Scheibenstraße
- Fa. Schaumaier, Industriestraße 4

Seit 01.01.2017 kann Grüngut bis zu einer Menge von 2 m³ kostenlos angeliefert werden, größere Mengen müssen in Rechnung gestellt werden.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass „wilde“ Ablagerungen seitens des Landkreises mit entsprechendem Bußgeld geahndet werden.

Sperrmüll kann das ganze Jahr über gegen Gebühr bei der Firma Schaumaier in Traunstein, der Fa. Ehrenleitner in Grabenstätt, der Firma Remondis in Chieming oder der ZAS-Müllumladestation in Weiderting abgegeben werden.

Zum 01.10.2015 wurde im Landkreis Traunstein die **Restmüllabfuhr** neu geregelt. Für das Stadtgebiet Traunstein ist seit diesem Zeitpunkt die Firma Wurzer aus Eitting zuständig. Bitte beachten Sie den Abfuhrkalender des Landkreises Traunstein, in dem die genauen Abfuhrtermine für jede Straße aufgeführt sind. Den aktuellen Abfuhrkalender finden Sie im Internet unter: http://www.traunstein.com/wTraunstein/verwaltung/aemter/sg152/abfallwirtschaft/dokumente/Abfuhrkalender2017_Traunstein.pdf.pdf

Bei Fragen und Problemen können Sie sich gerne an die Service-Nummer der Firma Wurzer Tel. 0800/0987937 oder an die Stadt Traunstein Tel. 65-247 wenden.

Und noch ein Tipp für umweltbewusste Sparfüchse:

Viele Sachen sind oft noch zu schade, um auf dem Müll zu landen. Sie belasten dort nur unnötig die Umwelt. Verschenken Sie doch einfach, was andere gut gebrauchen können. Sie sparen damit Entsorgungskosten und machen zudem anderen Menschen eine Freude.

Der Landkreis Traunstein betreibt unter www.verwenden-statt-verschwenden.de eine praktische Onlinebörse. Jeder kann hier kostenlos privat inserieren. Versuchen Sie es einfach einmal!

Zweimal im Jahr macht das **Giftmobil** in Traunstein Station. Hier können Lacke, Klebstoffe, Lösungen, Chemikalien, Pestizide, Säuren, Laugen, etc. abgegeben werden. Die Termine und genauen Abgabekriterien werden in der Tagespresse veröffentlicht.

Ergänzend zur Hausmülltonne können **Müllsäcke** mit einem Volumen von 70 l – gegen Entrichtung eines Entsorgungsentgeltes von 3,00 € - im Rathaus (UG, Zi.Nr. U 18) sowie in der Tourist-Information im Rathaus (EG) bezogen werden.

Soziale Angelegenheiten

Auskünfte zu **Wohngeld** erteilen u. a. das Landratsamt und das Jobcenter. Anträge sind bei der Stadt Traunstein oder über das Internet unter www.traunstein.com/formulare erhältlich.

Die **Schwerbehindertenausweise** werden grds. direkt über das Zentrum Bayern Familie und Soziales (Versorgungsamt) beantragt. Die Stadtverwaltung wirkt bei der Bereitstellung der Anträge mit. Anträge können auch im Internet unter www.zbfs.bayern.de bezogen werden. Ein Wegweiser führt durch den Antrag.

Die Anträge für **Grundsicherung und Sozialhilfe** sind bei der Stadt Traunstein einzureichen, ehe sie an das Landratsamt Traunstein zur Leistungsberechnung weitergeleitet werden.

Zunehmend wird um Informationsmaterial zum Thema **Betreuungs- und Patientenverfügung** nachgefragt. Das Bayerische Staatsministerium der Justiz hat hierzu eine Broschüre herausgegeben, die u. a. bei den Justizbehörden aufliegt oder auch bei den Buchhandlungen bezogen werden kann. Internetnutzer können sich auch unter www.justiz.bayern.de informieren.

Rentanträge sind grundsätzlich beim Leistungsträger einzureichen. Rentenanträge werden aber auch im Rathaus, UG, Zi.Nr. 22, Tel. 0861/65-221 entgegengenommen. Wegen der mitunter sehr zeitaufwändigen Bearbeitung ist eine vorherige Terminvereinbarung notwendig. Zusätzlich organisiert die Stadt Traunstein i. V. m. dem Leistungsträger etwa alle 14 Tage im Rathaus einen sog. Rentensprechtag. Wegen der großen Nachfrage ist es zwingend erforderlich unter der kostenfreien Servicetelefonnummer der Deutschen Rentenversicherung 0800/6789100 (8.30–12.00 Uhr) einen Termin zu vereinbaren.

Behindertenbeauftragte

Alexandra Schmidmayer, Rathaus, Zi.- Nr. U22 (UG, barrierefrei über Aufzug erreichbar)
Tel. 0861/65-221, Fax 0861/65-314, E-Mail: alexandra.schmidmayer@stadt-traunstein.de

Friedhofs- und Bestattungsangelegenheiten

Der Waldfriedhof der Stadt Traunstein befindet sich in einem parkähnlichen Zustand, weshalb er von vielen Bürgern gerne auch zur Naherholung aufgesucht wird. Neben den allgemeinen Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen an Gebäuden, Grabstätten, Bepflanzungen und Wegeanlagen wurde heuer die Instandsetzung der Hauptwege fortgesetzt.

Die Organisation und Durchführung zahlreicher Bestattungen/Beisetzungen stellt allerdings unverändert die Hauptaufgabe unserer Mitarbeiter vor Ort dar. Insgesamt ein Arbeitspensum, das nur mit großem Engagement bewältigt werden kann.

Waldfriedhof		
	2016	2015
Beerdigungen insgesamt	220	181
davon - Erdbestattungen	59	39
- Urnenbestattungen	161	142

Standesamt

Das Standesamt hat 2016 seine Aufgaben in den neuen Räumlichkeiten am Stadtplatz 39 a im vollen Umfang aufgenommen (Eingang VHS/Großer Saal im 2. Stock, ehemals Amtsräume der Notare Jenewein und Gleißner).

Die Besuchersteuerung im Standesamtes wird nunmehr mit „Wartemarken“ durchgeführt. Diese müssen im Wartebereich des Standesamtes am dortigen Terminal gezogen werden und werden dann optisch und akustisch vom zuständigen Standesbeamten aufgerufen. Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten, da dadurch längere Wartezeiten vermieden werden können.

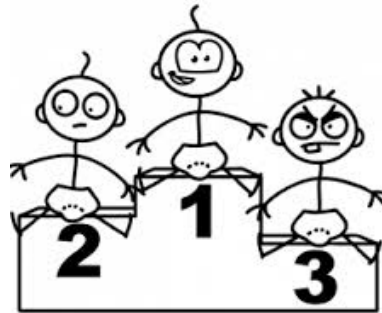
Im Jahr 2016 wurden im Vergleich zum Vorjahr folgende Zahlen von Personenstandsfällen beurkundet:

	2015	2016
Eheschließungen	98	80
Lebenspartnerschaften	1	1
Sterbefälle	788	716
Geburten	1.628	1.559

Die beliebtesten Vornamen im Jahr 2016 waren

für Mädchen

Maria
Marie
Sophie
Anna



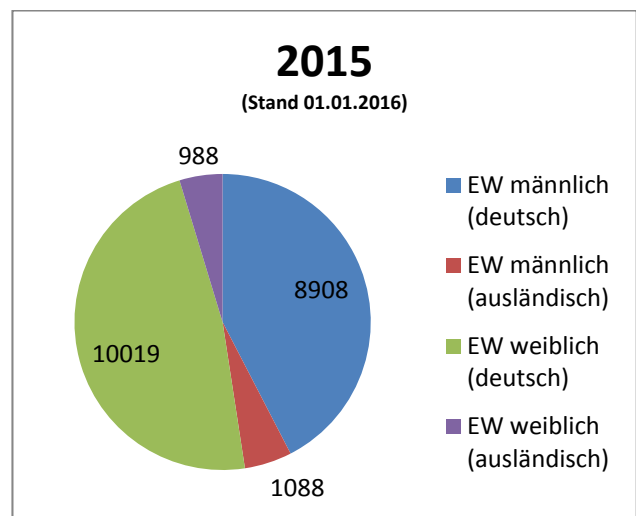
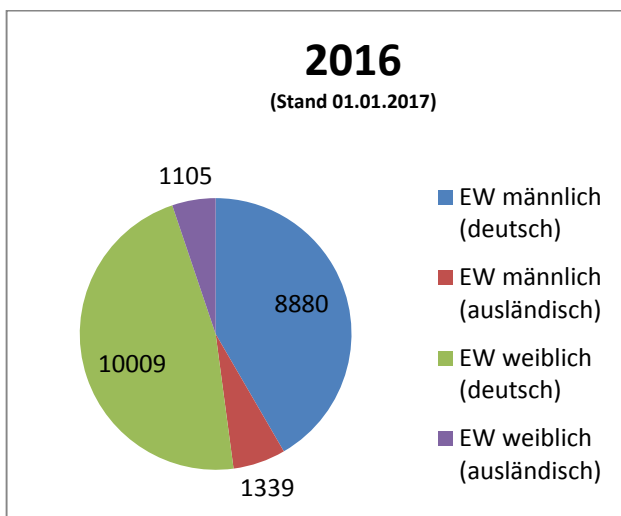
für Knaben

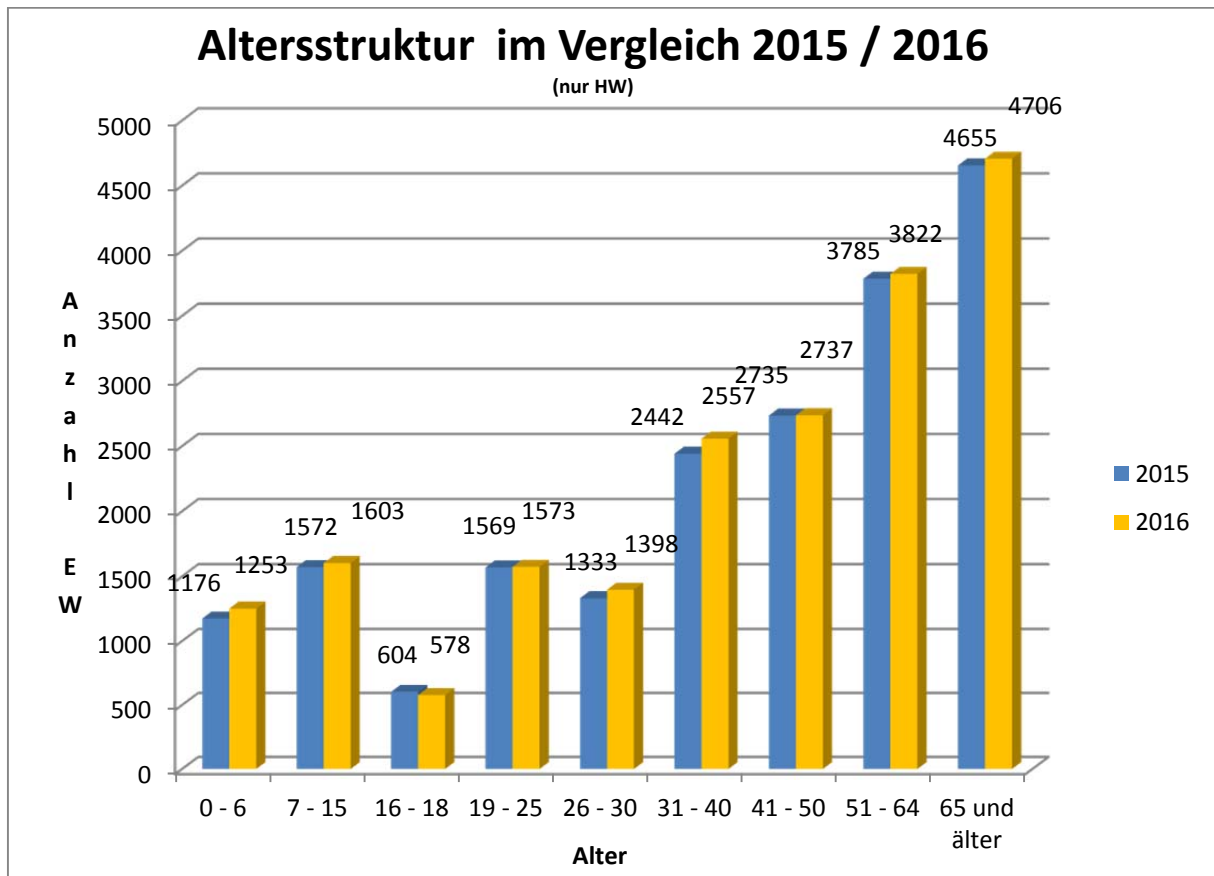
Maximilian
Elias
Josef
Lukas

Einwohnermeldeamt

Das städtische Melderegister weist am 01.01.2017, im Vergleich zum Vorjahr folgenden Stand auf:

	2016	2015
gemeldete Einwohner mit einzigem Wohnsitz bzw. Hauptwohnsitz	20.227	19.871
gemeldete Einwohner mit Nebenwohnsitz	1.106	1.132
gesamt	21.333	21.003
davon		
männliche Einwohner (deutsch)	8.880	8.908
weibliche Einwohner (deutsch)	10.009	10.019
männliche Einwohner (ausländisch)	1.339	1.088
weibliche Einwohner (ausländisch)	1.105	988





Im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 sind
 1.771 Zuzüge
 1.412 Wegzüge und
 842 Umzüge
 bearbeitet worden.

Baurechtsamt

Genehmigungsverfahren

Im Jahr 2016 wurden

- 154 Baugenehmigungen (davon 12 Freistellungsverfahren und neun Bescheide über Befreiungen, Ausnahmen bzw. Abweichungen) und Denkmalschutzerlaubnisse, sowie Stellungnahmen für Sonderverfahren (staatliche Bauvorhaben, Planfeststellungsverfahren, Genehmigungsverfahren bei Fachbehörden),
- 22 Vorbescheide,
- 104 Entwässerungsgenehmigungen und wasserrechtliche Erlaubnisse,
- 10 Genehmigungen von Werbeanlagen,
- 92 Bodenverkehrsvorgänge (Vorkaufsrechte und Stellungnahmen zu Grundstücksteilungen an das Vermessungsamt),

erteilt.

- 117 der oben genannten Baugesuche wurden nach dem vereinfachten Genehmigungsverfahren behandelt.

Dem vereinfachten Genehmigungsverfahren unterliegen z.B. auch Wohngebäude bis zur Hochhausgrenze (soweit keine Freistellung in einem Bebauungsplangebiet vorliegt) und Gewerbebauten bis 1600 m² Grundfläche.

Abteilung 2: Finanzen, Wirtschaft und Betriebe

Der Haushalt 2017

Der **Verwaltungshaushalt** 2017 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit **52.587.000 €** ab. Dies entspricht gegenüber dem Haushaltsvolumen des Vorjahres (Nachtragshaushalt) einer Erhöhung um 1.593.500 € oder einem Plus von rd. 3,1 %.

Die größten **Einnahmequellen** zeigen dabei folgende Entwicklung (HA = Haushaltsansatz):

- Einkommensteuerbeteiligung und Ersatzleistung: HA 12.400.000 € (plus 410.000 € o. plus 3,4 %)
- Gewerbsteuer (brutto): HA 12.000.000 € (unverändert gegenüber dem Jahr 2016)
- Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte: HA 5.684.500 € (plus 109.700 € oder plus 2,0 %)
- Erstattung von Ausgaben: HA 4.120.101 € (plus 107.951 € oder plus 2,7 %)
- Grundsteuer A und B: HA 3.133.000 € (plus 20.000 € oder plus 0,6 %)
- Zuweisungen und Zuschüsse (laufende Zwecke): HA 2.845.100 € (minus 71.100 € o. minus 2,4 %)
- Mieten und Pachten: HA 2.648.650 € (plus 40.600 € oder plus 1,6 %)
- Überlassung Grunderwerbsteuer: HA 900.000 € (unverändert gegenüber dem Jahr 2016)
- Konzessionsabgaben: HA 900.000 € (plus 50.000 € oder plus 5,8 %)

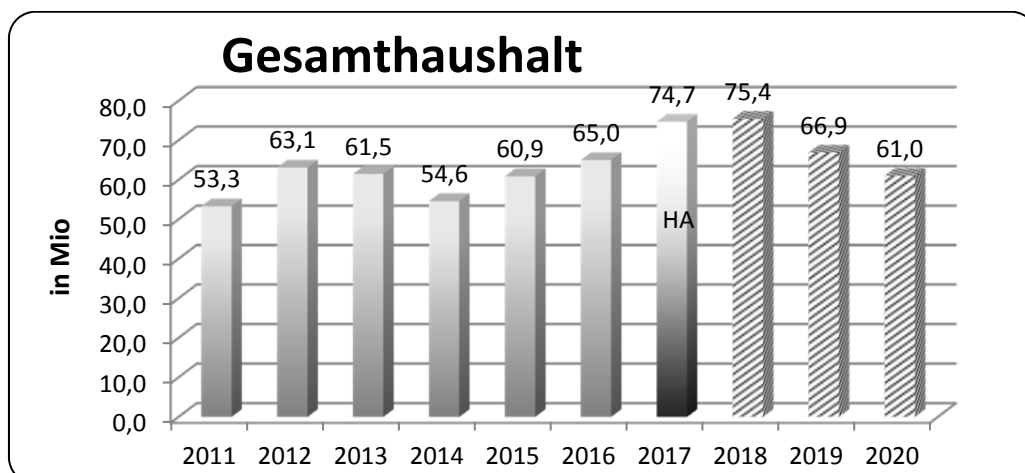
Auf der **Ausgabenseite des Verwaltungshaushalts** ergibt sich folgendes Bild:

- Personalkosten: HA 14.016.050 € (plus 388.350 € oder plus 2,8 %)
- Kreisumlage (Umlagesatz 51,5 v. H.): HA 11.503.000 € (plus 646.400 € o. plus 6,0 %)
- Betriebsausgaben: HA 5.768.915 € (plus 427.895 € oder plus 8,0%)
- Zuweisungen und Zuschüsse: HA 4.469.350 € (minus 67.750 € oder minus 1,5 %)
- Kalkulatorische Kosten: HA 3.728.100 € (plus 753.500 € oder plus 25,3%, 864.000 € betreffen jedoch die erstmalige Verbuchung kalkulatorischer Kosten b. d. Einrichtungen d. „BgA Parkhäuser“)
- Unterhalt von Gebäuden und Anlagen: HA 2.585.400 € (minus 425.500 € oder minus 14,1 %)
- Innere Verrechnung: HA 2.468.801 € (plus 67.451 € oder plus 2,8 %)
- Gewerbsteuerumlage: HA 2.208.000 € (unverändert gegenüber dem Jahr 2016)
- Bewirtschaftung von Grundstücken und Anlagen: HA 1.290.770 € (plus 2.910 € oder plus 0,2 %)

Die **Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt** ist der wichtigste Indikator für die Leistungsfähigkeit einer Kommune. Der Zuführungsbetrag liegt 2017 bei 4.040.214 € (minus 61.856 €). Damit können lediglich 18 % der Ausgaben im Vermögenshaushalt finanziert werden (2016: 28 %, 2015: 34 %, 2014: 26 %, 2013: 37 %, 2012: 48 %).

Aus heutiger Sicht werden sich die Zuführungsbeträge in den nächsten drei Jahren leider nicht wesentlich verbessern. Daher ist es unerlässlich, rechtzeitig Möglichkeiten für Ausgabenreduzierungen sowie Einnahmeverbesserungen auszuschöpfen. Die sog. **freie Finanzspanne** (= Zuführung plus Investitionspauschale minus ordentliche Tilgungen) erreicht 2017 einen Betrag von 2.623.814 € (minus 230.956 € oder minus 9 %).

Das Volumen des **Vermögenshaushalts** steigt enorm auf **22.118.000 €**. Damit ergibt sich ein Gesamthaushaltsvolumen für 2017 von 74.705.000 €.



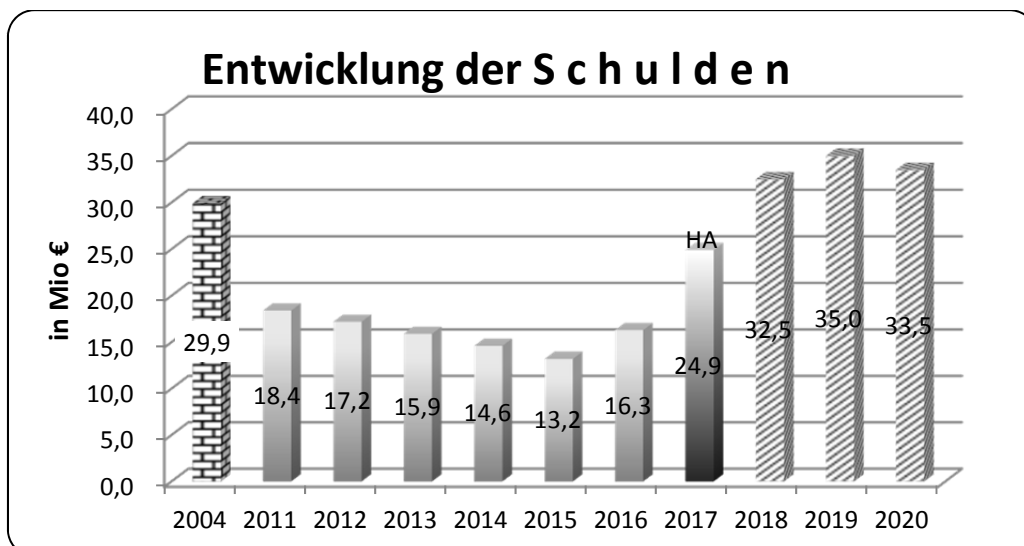
Den **Schwerpunkt der Investitionen** bilden dabei folgende Maßnahmen:

<u>Abwasserbeseitigung einschl. Kläranlage (insgesamt rd. 3,9 Mio. €)</u>	
Vonfichtstraße	581.000 €
OT Schwober, Höfen	460.000 €
Sanierung Betriebsgebäude und Erneuerung Notstromversorgung	350.000 €
Sonderbauwerke Kanalnetz (Düker, Pumpe, Messanlagen, Stauraumkanal)	286.000 €
OT Schmidham	275.000 €
Klärgasverwertung – Erneuerung BHKW	270.000 €
Kanalnetzsanierungen	250.000 €
Kanalgrundstücksanschlüsse	200.000 €
Klosterberg	200.000 €
Kotzinger Straße	170.000 €
Erwerb und Ersatzbeschaffung von Anlagevermögen	128.000 €
Erschließung Einheimischenmodell	100.000 €
Brunneranlage/Pertlberg	93.000 €
Erwerb und Aufstellung Lagercontainer	90.000 €
OT Höpperding	80.000 €
Ertüchtigung biologische Stufe Klärwerk	67.000 €
Neubau Fahrzeughalle (Restkosten)	50.000 €
Sanierung Faulturm	40.000 €
Erschließung Bahnweg	38.000 €
Heilig-Geist-Straße (Planung)	16.000 €
Stichstraße Kampenwandstraße	13.000 €
Konzept Kalibrierung Kanalnetz	10.000 €
Industriestraße (Planung)	10.000 €
Irlbergstraße (Planung)	10.000 €
Schierghoferstraße (Planung)	10.000 €
Pinzgauerstraße (Planung)	5.000 €
Sepp-Köstler-Straße (Planung)	5.000 €
Zufahrt Klärwerk (Planung)	5.000 €
Umbau Klosterkirche zum Kultur- und Veranstaltungszentrum	3.700.000 €
<u>Schulbaumaßnahmen (insgesamt rd. 3,5 Mio. €)</u>	
FvK-Mittelschule (Umbau, Sanierung, Anbau)	2.261.000 €
Ludwig-Thoma-Schule (Erweiterung und Teilsanierungen)	762.000 €
Grundschule Haslach (Dachsanierung, Erweiterung)	200.000 €
<u>Straßenbau (rd. 2,9 Mio. €)</u>	
Vonfichtstraße	550.000 €
Viaduktsteg	310.000 €
OT Schmidham	275.000 €
Industriestraße	200.000 €
Irlbergstraße	166.000 €
Reichsberg	157.000 €
Pinzgauerstraße	126.000 €
Stichstraße Kampenwandstraße	98.000 €
Brunneranlage/Pertlberg	95.000 €
Parzingerstraße	85.000 €
Zufahrt Klärwerk	50.000 €
Erwerb von Arbeitsgeräten	40.800 €
Lichtsignalanlagen	40.000 €
Grunderwerbs- und Vermessungskosten	30.000 €
Städtebauliche Planung	30.000 €
Max-Fürst-Straße (Planung)	17.000 €
Heilig-Geist-Straße	15.000 €
Schierghoferstraße (Planung)	15.000 €

Sepp-Köstler-Straße (Planung)	10.000 €
Brücke „Weißes Gartl“	5.000 €
Investitionszuschuss für 3-fach Turnhalle AKG	2.000.000 €
Wohnbauprojekt Haidforst	1.100.000 €
<u>Freiwillige Feuerwehr (insgesamt rd. 1,0 Mio. €)</u>	
Ersatzbeschaffungen von Ausrüstung und Fahrzeugen	543.800 €
Sanierung Gerätehäuser	340.000 €
Grunderwerb für Wohnbauland (Einheimischenmodell)	700.000 €
Verbesserung der Breitbandversorgung	935.500 €
Anbau Kindergarten Kammer	321.500 €
Straßenreinigung (Ersatzbeschaffung - u. a. Kehrmaschine)	220.200 €
Sanierungsmaßnahmen an städt. Wohngebäuden	200.000 €
Energetische Sanierung und Ausbau Straßenbeleuchtung	162.000 €
Tourismus – Wanderprojekt „LEADER“	133.700 €
Erlebniswarmbad	88.150 €
Errichtung Salinenpark (Planung)	82.300 €
Investitionszuschuss Bauprojekt Lebenshilfe	80.000 €
Stadtgärtnerei (Ersatzbeschaffungen)	71.300 €
Stadtbücherei - Ersatzbeschaffung von Ausstattung (auch IT)	60.000 €
Neubau Kinderbetreuungseinrichtung (Planung)	50.000 €
Ersatzbeschaffungen für Parkhäuser	36.000 €
Investitionskostenzuschüsse für Heimat-, Kulturpflege und Denkmalschutz	28.000 €
Städtischer Bauhof (Beschaffungen)	22.900 €
Sanierungsmaßnahmen Musikschule	20.000 €

An **Einnahmen im Vermögenshaushalt** stehen, neben der Zuführung vom Verwaltungshaushalt und der Rücklagenentnahme, in erster Linie Erschließungs- und Herstellungsbeiträge zur Verfügung. Ferner können Einnahmen aus Grundstückserlösen erzielt werden. Wesentlichen Anteil an der Finanzierung haben ebenso die veranschlagten staatlichen Zuweisungen. Unter Berücksichtigung der in der Haushaltssatzung 2016 vorgesehenen Kreditermächtigung sowie der planmäßigen Tilgungen liegt der Schuldenstand zum 01.01.2017 bei rd. 16,31 Mio. €.

Bei den außerordentlich umfangreichen Investitionsmaßnahmen ist in 2017 eine **neue Kreditaufnahme in Höhe von 10,2 Mio. €** unvermeidlich. Bei gleichzeitigen Tilgungsleistungen von 1.653.400 € resultiert per Saldo eine Nettoneuverschuldung von rd. 8,57 Mio. €. Zum Ende des Haushaltsjahres 2017 steigt damit der Schuldenstand auf voraussichtlich 24,899 Mio. €, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von ca. 1.268 € entspricht.



Ausweisung von Bauland

Die Stadt Traunstein konnte in Traunstorf Grundstücke erwerben, die als Wohnbauland im Rahmen eines Ansiedlungsmodells zur Verfügung gestellt werden sollen. Die notwendigen Planungen, Gutachten und Beteiligung der Fachbehörden laufen derzeit. Die Stadt Traunstein hofft, dass bis Jahresende eine Vergabe der Bauparzellen möglich ist.

Für eine Vergabe werden derzeit die Richtlinien überarbeitet und dem europäischen Recht angepasst. Soziale Kriterien wie Kinder, Einkommen und Vermögensverhältnisse werden künftig im Vordergrund stehen, aber auch die Ortsansässigkeit wird in einem Punktesystem gewichtet.

Die Stadt Traunstein ist mit Nachdruck bemüht, weitere Grundstücke zu erwerben, um Bauland ausweisen zu können.

Straßen- und Kanalbau; Erschließungsmaßnahmen

Im Jahr 2016 wurden die Straßenbaumaßnahmen Theresienstraße, Breslauer Ring, Katharinenstraße und Pinerolostraße nach dem Kommunalabgabengesetz und der Straßenausbaubeitragsatzung endabgerechnet. Zu den einschlägigen Widerspruchs- und Gerichtsverfahren im Rahmen der Beitragsberechnungen wurde fachrechtlich Stellung genommen. Die langwierigen Verhandlungen zum Erschließungsvertrag für das Gewerbegebiet Hochstraße West (ehem. Kiesgrube) konnten zu Ende gebracht werden. Der Erschließungsvertrag ist abgeschlossen. Mit den Erdarbeiten, den Kanalarbeiten im Baugebiet hat der Erschließungsträger bereits begonnen. Die im Erschließungsvertrag für das Gewerbegebiet Hochstraße West (Teil I) mit dem Erschließungsträger vereinbarten Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum fertiggestellt und sind stadtseits abgenommen. Das Gebiet (Hochstraße West Teil I) steht der Bebauung zur Verfügung. Mit der Lebenshilfe konnte für deren Bauvorhaben „Inklusives Wohnprojekt mit Verwaltung der Lebenshilfe Kreisvereinigung Traunstein e.V.“, Am Bahnweg, ein städtebaulicher Vertrag geschlossen werden. Kanalherstellungsbeiträge wurden für die im Berichtsjahr durchgeführten Neubaumaßnahmen und Geschossflächenerhöhungen im Stadtgebiet berechnet. Die stadtseits verauslagten Kosten für die Sanierung/Erneuerung der Kanalgrundstücksanschlüsse wurden berechnet und mit Bescheiden festgesetzt. Die beitragsrechtlichen und satzungsrechtlichen Grundlagenermittlungen für den Bereich Niederschlagswasser wurden weitergeführt. Die Grundlagen für die anstehende Globalkalkulation der Beiträge und Gebühren im Bereich der Entwässerung werden weiter vorbereitet.

Stadtforst

Das Jahr 2016 verlief für den Stadtwald ohne auffällige Ereignisse. Die Witterung war warm und feucht, spürbar wegen der zahlreichen Mücken. Erst im Spätsommer/Herbst sorgte eine Trockenzeit für Stress bei den Fichten, was den Befall durch Borkenkäfer ansteigen ließ.

Insgesamt mussten von 7000 fm Holzerntemenge nur 5% als Schadholz eingeschlagen werden.

Gepflanzt wurden 2200 Eichen, 1250 Tannen, 975 Rotbuchen, 535 Douglasien, 345 Linden, 260 Hainbuchen, 150 Fichten, 100 Lärchen, 125 seltene Laubbäume, 100 Sträucher und 95 Nadelholz Exoten.

Der Holzpreis blieb als Folge des Kyrillsturms vom Frühjahr 2015 bei den wertvolleren Sortimenten noch fast 10% unter dem Niveau von 2014. Außerdem war die Nachfrage nach frischem Holz wegen des starken Käferbefalls im nördlichen und mittleren Bayern während der Herbstphase verhalten.

Das Wirtschaftsergebnis weist ein Defizit von rund 50.000 € aus. Gründe waren, neben der verhaltenen Nachfrage nach Holz, die langfristige Erkrankung zweier Mitarbeiter, ausgesetzte Fördermittel des Freistaats, steigende Kosten für Kulturen auf ehemaligen reinen Fichtenflächen und neuerdings hohe Kosten für Verkehrssicherungsmaßnahmen wegen des Eschentriebsterbens.

Die wachsende Naturnähe macht den Stadtwald spürbar attraktiver für die Erholungsnutzung. Joggen, Hundespaziergang, Reiten und diverse Sportveranstaltungen nehmen zu – leider auch das illegale Befahren querfeldein mit Motorrädern.

(Schul)führungen, Veranstaltungen für Waldinteressierte und der Waldkindergarten bleiben weiter ein wichtiger Baustein der Öffentlichkeitsarbeit.

Abteilung 3: Bauamt

Sachgebiet Stadtplanung

Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs

Dem Ziel eines barrierefreien Bahnhofs in Traunstein ist man mit den intensiven Bauarbeiten der Deutschen Bahn ein wesentliches Stück näher gekommen. Ein barrierefreier Zugang zu allen Gleisen ist seit November 2016 möglich. In den nächsten Monaten sollen die restlichen Arbeiten abgeschlossen werden. Eine Rampe im Eingangsbereich des Bahnhofsgebäudes und Automattüren auf der Seite zu den Gleisen ermöglichen dann für Reisende und Gäste auch die barrierefreie und bequeme Nutzung des Empfangsgebäudes. Außerdem sollen die Arbeiten am Dach und im Außenbereich fertiggestellt werden, so dass mit einer Einweihung des Gesamtprojekts im Sommer 2017 gerechnet werden kann. Durch Planoptimierungen konnten zahlreiche zusätzliche Verbesserungen im Höhenverlauf und bei der Gestaltung erreicht werden. Mit der privaten Parkplatzanlage für Kurz- und Dauerparker unmittelbar am neuen Bahnsteig wurden das Angebot und der Komfort für Pendler, Reisende und Abholer zusätzlich verbessert.

Entwicklung der Flächen im westlichen Bahnhofsareal

Die städtischen Bemühungen zur Entwicklung der Flächen am ehemaligen Güterbahnhof wurden im Rahmen des ISEK-Prozesses (s.u.) intensiv vorangetrieben. Auf Grundlage zahlreicher Gespräche mit Grundstückseigentümern, möglichen Investoren und Fördergebern hat der Stadtrat Nutzungsvorstellungen beraten, die zu einer zeitnahen Entwicklung eines attraktiven Baugebiets führen sollen. Auf die Schaffung kostengünstigen Wohnraumes wird dabei besonderer Wert gelegt. Als nächstes stehen Verhandlungen mit den beteiligten Akteuren an, um mit der konkreten Planungs- und Realisierungsphase beginnen zu können. Mit sichtbaren Baumaßnahmen ist im Jahr 2017 allerdings noch nicht zu rechnen.

Bauleitplanung

Die zukünftige Wohnbauflächenentwicklung wurde im Rahmen des ISEK-Prozesses eingehend diskutiert, das sog. Ansiedlungsmodell zur Aktivierung von Grundstücksflächen wurde angepasst. Aktuell werden mit der Änderung des Flächennutzungsplans sowie der Aufstellung neuer Bebauungspläne die planungsrechtlichen Grundlagen für die Ausweisung größerer Neubaugebiete in der Daxerau und in Traunstorf (speziell für Einheimische) geschaffen. Die Baumaßnahmen in Traunstorf sollen im Jahr 2018 beginnen.

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)

Die zukünftige städtebauliche Entwicklung in Traunstein wurde im Rahmen der Erarbeitung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) in Sitzungen und Klausurtagungen des Stadtrats sowie in mehreren Bürgerwerkstätten intensiv mit Fachleuten, politisch Verantwortlichen und Bürgern diskutiert. Die daraus entwickelten Ziele und Leitlinien wurden vom Stadtrat im Juli 2016 beschlossen. Als Impulsprojekte wurden das Nutzungskonzept für das Bahnhofsareal West, die Bestandsentwicklung und Neuordnung im Bahnhofsareal Ost, das Jugendzentrum, das Thema Fahrradstadt Traunstein sowie ein Ortsteilentwicklungskonzept für Kammer und Rettenbach festgelegt. Nicht zuletzt aufgrund der Ergebnisse der Haushaltsberatungen können im Jahr 2017 allerdings nur Teilmaßnahmen in beschränktem Umfang umgesetzt werden.

Kulturentwicklungskonzept

Durch ein weiteres Bevölkerungswachstum, eine deutlich veränderte Bevölkerungsstruktur mit einem zunehmenden Anteil an Senioren und der Abwanderung von Jugendlichen sowie durch die Aufnahme von Asylsuchenden entstehen neue Herausforderungen für die Kommunen, insbesondere in den Bereichen Integration und Inklusion. Im zunehmenden Wettbewerb der Städte um qualifizierte Arbeitskräfte, junge Familien und zukunftsorientierte Unternehmen ist deshalb das individuelle kulturelle Angebot von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Vor diesem Hintergrund hat der Stadtrat im Dezember 2016 die Erarbeitung eines Kulturentwicklungskonzepts beschlossen, in dem ein kulturelles Leitbild sowie Entscheidungsgrundlagen für eine kostenbewusste, effektive und effiziente Kulturentwicklung erarbeitet werden sollten. Die Vergabe eines entsprechenden Auftrags wurde im Januar 2017 abgelehnt.

LEADER-Aktionsgruppe Chiemgauer Alpen

Die Stadt hat über die LEADER-Aktionsgruppe Chiemgauer Alpen bei der EU einen Fördermittelantrag für Verbesserungen am überarbeiteten Wanderwegenetz gestellt. Konkret geplant sind qualitätsverbessernde Maßnahmen an den Wanderwegen am Pirklweiher und von der Panzerstraße hinauf zum Kalten Bründl. Die Bauarbeiten sollen im Frühsommer beginnen. Die Beschilderung der Wanderwege soll im Sommer 2017 sowie in der gesamten Wanderregion einheitlich mit gelben Schildern erfolgen; eine Bewerbung der Wege, u.a. im Internet, ist ebenso vorgesehen wie die Neuauflage der Traunsteiner Wanderkarte im Herbst. Im Hinblick auf das Soleleitungsjubiläum im Jahr 2019 finden aktuell auch Überlegungen zur Gestaltung des Wanderweges nach Siegsdorf statt, entsprechende Verbesserungsmaßnahmen sind voraussichtlich ebenfalls förderfähig.

„Traunstein barrierefrei 2023“

Als Modellkommune im Projekt „Bayern barrierefrei 2023“ arbeitet die Stadt Traunstein seit zwei Jahren an der Umsetzung des in diesem Zusammenhang entwickelten Maßnahmenplans. Neben laufenden Projekten, wie dem Absenken von Bordsteinen, dem Versetzen von Verkehrsschildern, dem Einbau von Automatikturen und dem Bau von zusätzlichen Sitzgelegenheiten, wurde gemeinsam mit Vertretern von Behindertenverbänden, Behörden und Vereinen die Bedeutung weiterer Verbesserungsmaßnahmen besprochen. Hier soll eine Prioritätenliste erarbeitet werden. Für das Jahr 2017 sind die Erstellung eines Blinden- und Sehbehindertenleitsystems sowie die Planung von Verbesserungsmaßnahmen an der Apothekerstiege vorgesehen.

Salinenpark

Die derzeit mit den TVT-Sporthallen bebauten Grundstücke an der Salinenstraße wurden von der Stadt Traunstein erworben, um nach dem Abriss der Gebäude an dieser Stelle einen Salinenpark zu errichten. Die Planungen zur Gestaltung des Parks sollen in den nächsten Monaten erfolgen, so dass die erforderlichen Abriss- und Baumaßnahmen im Jahr 2018 durchgeführt werden können. Ziel ist es, rechtzeitig zum Jubiläum „400 Jahre Soleleitung“ im Jahr 2019 fertig zu werden. Der TV Traunstein erhält in der Turnhalle des Annette-Kolb-Gymnasiums eine neue Heimat, die Baumaßnahmen hierfür haben bereits begonnen.

Verkehrs- und Parkraumkonzept

Im Rahmen der Erarbeitung des ISEK hat der Stadtrat auch eine Grundlagenuntersuchung für ein Verkehrs- und Parkraumkonzept in Auftrag gegeben. Die Untersuchungsergebnisse dienen als Grundlage für das Strategiekonzept und für die Maßnahmenempfehlungen des ISEK, im Gegenzug wurden die vorhandenen und wünschenswerten Maßnahmen des ISEK aus verkehrlicher Sicht de-tailliert betrachtet und bewertet. Besondere Defizite bestehen bei der Parkplatzsituation sowie in der Führung des Radverkehrs. Zu beiden Themen wurden Optimierungsvorschläge entwickelt. Weitere Verbesserungsvorschläge gibt es für den Fußgängerverkehr und die Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt. Der Abschlussbericht wurde den Mitgliedern des Planungsausschusses in öffentlicher Sitzung im Februar 2017 vorgestellt.

Christkindlmarkt

Die Neukonzeption des Traunsteiner Christkindlmarktes sieht für das Jahr 2017 eine erweiterte und veränderte Hüttenaufstellung sowie attraktive Maßnahmen zur Beleuchtung und Dekoration vor. Außerdem sollen das Rahmenprogramm und die Werbemaßnahmen weiter verbessert werden.

Sachgebiet Hochbau

Laufende Angelegenheiten

- Planungs- und bauordnungsrechtliche Beurteilung von Einzelbauvorhaben
- Beratung von Bauwerbern in planungs- und bauordnungsrechtlichen Fragen
- Baukontrollen, Begehungen von Versammlungsstätten und Feuerbeschaun ganzjährig
- Schnurgerüstabnahmen ganzjährig
- Kontrolle und Unterhalt der städtischen Spielplätze ganzjährig
- Planung, Ausschreibung und Durchführung umfangreicher Neubau- und Sanierungsmaßnahmen an städtischen und öffentlichen Gebäuden

Im Jahr 2016 wurden u.a. folgende Maßnahmen bearbeitet:

- Ludwig-Thoma-Grundschule – Erweiterung für die Ganztagesbetreuung
 - Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung, Ausschreibung
- KuKK – Kunst- und Kulturzentrum Klosterkirche
 - Entwurfsplanung
- Franz-von-Kohlbreunner-Schule – Erweiterung
 - Machbarkeitsstudie, Bestandsaufnahme
- Kindertagesstätte Kammer – Erweiterung Kinderhort
 - Machbarkeitsstudie, Bestandsaufnahme
- Städt. Schwimmbad
 - Erneuerung der Pflasterfläche im Bereich der Gaststätte.
 - Fliesenreparaturarbeiten an den Becken
- Städtischer Waldfriedhof
 - Eingangstüre zum Zugang Krypta vergrößert und erneuert
 - Sanierung verschiedener Gehwegflächen mit Entwässerungsschächten

Sachgebiet Tiefbau - Stadtentwässerung

Kanalnetz

Durchgeführte Maßnahmen (auszugsweise):

- **Erschließung Höpperding Ortskanal**
Im Jahr 2015 wurde bereits der Schmutzwasserkanal zwischen Höpperding und Wolkersdorf erstellt. Daran schließt der 2016 gebaute Schmutzwasserkanal (DN 200) der Ortskanalisation mit einer Länge von 650 m an.
Die bebauten Grundstücke in Höpperding erhielten einen Kanalgrundstücksanschluss mit einem Grundstückanschlussschacht auf dem Privatgrundstück. Es wurden insgesamt 33 Grundstücke erschlossen.
- **Kanalbau Pertlberg**
Der Kanalbau erfolgte zwischen der Wasserburger Straße und im Bereich der Steilstrecke des Geh- und Radweges. Die Trasse wurde im Zuge des Geh- und Radwegebaus hydraulisch angepasst. Die Anbindung in der Wasserburger Straße erfolgte so, dass nicht nur der bestehende Anschluss von der Wasserburger Straße her, sondern auch ein späterer Weiterbau in der Herzog-Wilhelm-Straße möglich ist.
- **Schmidham (Druckleitung nach Wolkersdorf)**
Für die Erschließung Schmidham wurde vorab die erforderliche Druckleitung vom geplanten Pumpwerk in Schmidham nach Wolkersdorf eingelegt. Die Erschließung von Schmidham erfolgt im Jahr 2017.
- **geschlossenen Kanalsanierung**
In der Oberen Hammerstraße und in der Königsberger Straße wurden als Ergänzung zur Offenen Bauweise, die in den letzten Jahren erfolgte noch die geschlossene Kanalsanierung durchgeführt. Die hier ausgeführten Bauarbeiten waren bereits so geplant, da es gegenüber der offenen Bauweise (aufbaggern, Rohre einlegen, Graben verfüllen, Oberfläche wieder herstellen) die wirtschaftlichere Bauweise war.
- **Kanalreinigung und TV-Befahrung der Kanäle**
- **Schachtsanierung im gesamten Stadtgebiet**
- **Herstellung von Kanalgrundstücksanschlüssen im gesamten Stadtgebiet**

Planungen (auszugsweise):

- Erschließung der Ortschaften Höfen, Schwober, Kotzing und Schmidham.
- Kanalsanierung von Hauptkanal sowie der Kanalgrundstücksanschlüsse im Zuge des Straßenausbaus in der Brunnwiese, der Vonfichtstraße und der Parzingerstraße.
- Aufstellung eines Sanierungskonzeptes für die hydraulische Verbesserung des Kanalnetzes.

Daten zur Statistik:

Länge des Kanalnetzes:

Mischwasserkanal	83,5 km
Schmutzwasserkanal	19,4 km
Regenwasserkanal	24,9 km
Gesamtlänge	127,8 km

Kläranlage Traunstein

Durchgeführte Maßnahmen:

- Bau einer Fahrzeughalle

Belastung (Stand 31.12.2016): 83.624 Einwohnerwerte

Angeschlossene Einwohner: 34.161

Die Kläranlage ist zurzeit im Mittel mit 83.624 Einwohnerwerten (Einwohner + Gewerbe) ausgelastet, das entspricht 84 % der laut Wasserrechtsbescheid genehmigten 99.000 Einwohnerwerten.

Jahresschmutzwassermenge (bei Trockenwetter): 3.433.476 m³ (2015: 2.913.572 m³)

Gesamte behandelte Abwassermenge einschl. Regenwasser: 5.332.054 m³ (2015: 4.449.143 m³)

Reinigungsleistung (Ablaufwerte im Vergleich zu Überwachungswerten ÜW):

Biologischer Sauerstoffbedarf (BSB₅): maximal 14 mg/l, ÜW 20 mg/l

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB): maximal 32 mg/l, ÜW 40 mg/l

Stickstoff (Nges): mittel: 8 mg/l, ÜW 10 mg/l (gilt für Mai bis Oktober)

Phosphor (Pges): maximal 2,6 mg/l, ÜW 1,7 mg/l

Ergebnis: Die Kläranlage ist im Vergleich zur Bemessungskapazität (99.000 EW) mit einer Ist-Belastung von ca. 84.000 EW 2016 nicht voll ausgelastet und weist eine ausreichende Reinigungsleistung auf.

Es kam zu keinen wasserrechtlichen Überschreitungen der Bescheidswerte im Ablauf der Kläranlage. Dabei gelten die Bescheidswerte als eingehalten, wenn 4 von 5 Werten den Überwachungswert nicht überschreiten.

Energiebilanz:

Im Betriebsjahr 2016 wurden 546.696 m³ Klärgas produziert. Das eigenerzeugte Klärgas wurde vollständig für den Strom- und Wärmebedarf der Kläranlage verwendet. Die zugekaufte Erdgasmenge betrug 17.114 m³.

In den beiden Blockheizkraftwerken mit je 100 kW Leistung betrug die erzeugte Stromenergie 1.036.224 kWh. Die zugekaufte Strommenge lag bei 948.856 kWh.

Insgesamt konnten bei einem Gesamtstrombedarf von 1.985.065 kWh nunmehr 52 % des Strombedarfs aus Klärgas gewonnen werden.

Fremdwasser:

Der Fremdwasseranteil lag im Jahr 2016 bei 25,7 % (Vorjahr 19,3 %). Es müssen noch Kanalsanierungen vorgenommen werden, um den Wert dauerhaft auch in regenreichen Jahren weiter nach unten zu bringen.

Ausblick auf die Maßnahmen in der Kläranlage für 2017

- Erneuerung Blockheizkraftwerk
- Sanierung Betriebsgebäude-Planung
- Erneuerung Notstromversorgung

Altlastenverdachtsfläche an der Sailerwiese, Fritzwiese

Mit Auftrag vom 17.12.2015 wurde ein Analytik-Labor beauftragt, im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 die Proben des einjährigen Monitorings mit 4 Probenahmeterminen zu analysieren.

Durch das Ingenieurbüro wurde in Auswertung dieses Monitoring u.a. festgestellt, dass beim Wirkungspfad Boden-Mensch (Wohnnutzung) die Prüfwerte für den Parameter Benzo-a-pyren (BaP) in nahezu allen untersuchten Grundstücken überschritten wurde. Eine Überschreitung von Prüf-

werten bedingt nicht automatisch eine Sanierungsnotwendigkeit. Diese wird erst bei Überschreitung der Maßnahmewerte ausgelöst. Die Maßnahmewerte sind abhängig von Exposition und Alter der Grundstücksnutzer und sind daher individuell abzuleiten. Dazu sind spezielle Untersuchungen erforderlich.

Beim Wirkungspfad Boden-Nutzpflanze (Ackerbau/Kleingarten) wurden bis auf drei Grundstücke die Prüfwerte für den Parameter Benzo-a-pyren (BaP) überschritten. Hier müssen noch Nutzungseinschränkungen ausgesprochen werden. Eine Möglichkeit zur weiteren Nutzung wäre die Anlage von Hochbeeten.

Basierend auf o.g. Analysen wird der Abschlussbericht zur Detailuntersuchung Teil C bis 31.03.2017 vorgelegt.

Erst nach Vorlage der Untersuchungsergebnisse und Bewertung durch das Landratsamt im Jahr 2017 ist eine endgültige Gefährdungsabschätzung möglich, auf deren Basis dann ggf. bei Erfordernis in Abhängigkeit von der Bewertung durch das Landratsamt eine Sanierungsplanung erfolgt.

Hochwasser

Während des Jahres 2016 kam es zu keinem Ansteigen der Traun über die Meldestufe 1.

Meldestufen (Basis = Pegel Hochberg):

	Pegelstand	Durchfluss
Höchster Wasserstand 2016 (01.02.2016)	165 cm	126 m ³ /s
Meldestufe 1:	180 cm	147 m ³ /s
Meldestufe 2:	220 cm	196 m ³ /s
Meldestufe 3:	250 cm	236 m ³ /s
Meldestufe 4:	300 cm	321 m ³ /s

Sachgebiet Tiefbau - Straßenbau

Baumaßnahmen im Jahr 2016 gemeinsam mit Ingenieurbüros:

- Ausbau des Pertlbergs (Länge: 320 m)
- Erschließung Gewerbegebiet in Haslach / Wimpasinger Straße (Länge: 306 m; privater Erschließungsträger)
- Straßenentwässerungskanal Höpperding (Länge: 120 m)
- Sanierung der Heilig-Geist-Brücke (Baumaßnahme Landratsamt, Gehwege Stadt)

Hausinterne Baumaßnahmen im Jahr 2016:

- Straßenneubau Gemeindeverbindungsstraße Leiderting - Mühlthal (Länge: 212 m)
- Straßenneubau Zufahrt Salinenstraße 21 und 23 (Länge: 9 m)
- Erschließung Einhamer Straße 34 (Länge: 36 m)
- Oberflächenerneuerung in der Wartbergfeldstraße (Länge: 40 m)
- Oberflächenerneuerung in der Jahnstraße (Länge: 87 m)
- Oberflächenerneuerung Gemeindeverbindungsstraße Gerating – Neuhausen (Länge: 1.180 m)
- Oberflächenerneuerungen in der Einhamer Straße (Länge: 40 m)
- Erneuerung der Brandmeldeanlage im Parktunnel Bahnhof
- Energetischer Umbau der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten (Kosten 90.000 €)
- Gehwegabsenkungen im Rahmen der Barrierefreiheit

Planungen im Jahr 2016 gemeinsam mit Ingenieurbüros:

- Ausbau Pertlberg
- Ausbau Vonfichtstraße
- Ausbau Schmidham
- Ausbau der Straße Empfung zum Klärwerk
- Ausbau Stichstraße an der Kampenwandstraße
- Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße Kaltenbach entlang des Mühlbachs

Sonstige Tätigkeiten

- Unterhalt von Straßen und Wegen, Brücken, Grünanlagen, Brunnen, Tiefgaragen, Parkschein-automaten, Aufzugsanlagen und Fahrzeugen
- Winterdienst
- Fahrzeug- und Gerätebeschaffungen
- Brückenüberwachungen
- Beteiligung an Bauleitplanung und Bebauungsplänen
- Beratung von Bauwerbern bei technischen Fragestellungen
- Mitwirkung bei den Rosentagen

Bauhof

Derzeit unterhält der Bauhof Traunstein folgende Anlagen (Auszug)

Befestigte Straßen und Wege	ca. 140 km
Unbefestigte Wege (z. B. Traundämme)	ca. 33 km
Straßensinkkästen (Gully)	ca. 2700 Stück
Sickerschächte und Schlammfänge	ca. 400 Stück
Parkhäuser und Tiefgaragen	3 Stück
Papierkörbe	ca. 270 Stück
Containerplätze	6 Stück
Hundetoiletten	17 Stück
Beschilderte Wanderwege	ca. 127 km
Brunnenanlagen	9 Stück
Kneippanlagen	4 Stück
Spiel-und Bolzplätze	11 Stück

Der derzeitige Personalstamm im Bauhof mit Zimmerei und Wertstoffhof liegt bei 39 Mann, davon sind mehrere Mitarbeiter, nur in Teilzeit beschäftigt.

Zum Personal gehört seit dem Sommer 2016, ein Auszubildender im Beruf zum Straßenwärter.

Ganzjährig waren im Wertstoffhof Asylbewerber beschäftigt. Integration und Spracherlernung, standen dabei im Vordergrund.

Die Arbeitsleistungen im Jahr 2016 verteilen sich wie folgt:

Arbeiten zur Weiterverrechnung (für Dritte u.a. Dienststellen)	ca. 13674 Std
Winterdienst	ca. 5606 Std
Reinigung u. Unterhalt der Straßenentwässerung	ca. 1250 Std
Unterhalt von Brunnen u. Kneippanlagen	ca. 1060 Std
Straßenbauarbeiten, Pflaster, Asphalt	ca. 7365 Std
Instandhaltung Verkehrszeichen, Verkehrsrechtl. Anordnungen	ca. 2012 Std
Unterhalt der Parkbauten	ca. 850 Std
Unterhalt der eigenen Geräte, Material	ca. 1780 Std
Wertstoffhof, Containerplätze	ca. 5040 Std
Unterhalt der Wanderwege, unbefestigte Radwege	ca. 3290 Std
Straßenreinigung	ca. 12206 Std
Unterhalt der Spielplätze, Langlaufloipen	ca. 1160 Std
Sondereinsätze Hochwasser o. Sturm	ca. 100 Std

Im Bereich der Straßenreinigung hat sich die Stundenzahl im Vergleich zum Vorjahr um über 1.000 Stunden erhöht.

Dies ist dem geschuldet, das die Anforderungen auf ein sauberes Stadtbild, immer höher werden.

Aufgrund der umsichtigen Arbeitsweise des Personals kann auf ein Jahr ohne schwere Arbeitsunfälle zurückgeblickt werden.

Stadtwerke Traunstein GmbH & Co.KG



Baumaßnahmen

Die Stadtwerke haben im Berichtszeitraum wieder verschiedene Baustellen im Leitungsnetz, teilweise zusammen mit städtischen Kanal- und Straßenbaumaßnahmen, durchgeführt.

Die wesentlichen Maßnahmen sind in der Folge aufgeführt.

- Neuverlegung einer Wasserleitung nach Schmidham zum Anschluss an das Versorgungsnetz der Stadtwerke.
- Leitungserneuerungen (Strom, Gas, Wasser) in der Brunnwiese
- Erneuerung der Mittelspannungskabel am Pertlberg
- 20-kV-Verkabelung und Erneuerung von Trafostationen in Kaltenbach, Reichsberg und Gerating sowie Umstellung von Freileitungs-Hausanschlüssen auf Kabel
- Erschließung Gewerbegebiet Seiboldsdorf, Umlegung der Laubauleitung

Weiterhin wurden zahlreiche neue Hausanschlüsse im gesamten Stadtgebiet errichtet sowie kleinere Unterhaltsmaßnahmen ausgeführt.

Ein Schwerpunkt der Bautätigkeit im Stromversorgungsnetz lag auch im Jahr 2016 in der Verbesserung des Netzes Kammer und Rettenbach.

Die Baumaßnahmen am Wasserkraftwerk in der Unteren Hammerstraße wurden fortgesetzt. Im Frühjahr erfolgte nach dem Einbau der Kraftwerkstechnik die Inbetriebnahme der Anlage. Die offizielle Inbetriebnahme erfolgte am 09.07.2016 mit einem Tag der offenen Tür.

Auch der Neubau des Schalthauses im Umspannwerk Wolkersdorf wurde in 2016 planmäßig durchgeführt und bis auf Restarbeiten abgeschlossen. Es stellt die Verbindung zwischen dem Netz der Stadtwerke Traunstein und dem Netz der Bayerwerk AG dar und dient zur Aufnahme und Verteilung der elektrischen Energie im Stromversorgungsnetz. Seit dem Herbst 2016 wird die Stadt aus dem neuen Schalthaus mit elektrischer Energie versorgt.

Die dritte große Baumaßnahme, die in 2015 begonnen und in 2016 abgeschlossen wurde, ist der Neubau der Gasübergabestation in Geißing. Diese dient als Redundanz zur Übergabestation an der Kotzinger Straße. Das Gebäude wurde im Jahr 2015 erstellt. Die Anbindung an das Netz der Energienetze Bayern und das Verteilungsnetz der Stadtwerke erfolgte in den Pfingstferien 2016. Auch diese Anlage ist mittlerweile in Betrieb.

Die beiden letztgenannten Maßnahmen dienen der Verbesserung der Versorgungssicherheit im jeweiligen Netzgebiet.

Betrieb

Der Netzbetrieb der Stadtwerke lief im Berichtszeitraum ohne Vorkommnisse, die Auswirkungen auf die Versorgung der Kunden hatten.

Das Konzept für den Umbau der Straßenbeleuchtung wurde im Jahr 2016 planmäßig fortgeführt.

Auszug aus der Trinkwasseranalyse vom 10.06.2016 im Ortsnetz Traunstein

Parameter	Befund
pH-Wert	8,02
Gesamthärte	8,79 °dH
Härtebereich	mittel
Calcium	41,9 mg/l
Magnesium	12,5 mg/l
Natrium	0,6 mg/l
Kalium	< 0,5 mg/l
Nitrat	3,6 mg/l
Die Wasseruntersuchung erfüllt die Anforderungen gemäß Trinkwasser- und Eigenüberwachungsverordnung. Die mikrobiologischen Befunde sind einwandfrei	

Herausgeber: Stadt Traunstein, Tel. 0861 65-0, E-Mail: info@stadt-traunstein.de

Satz und Gestaltung: Stadt Traunstein

Hinweis: Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erhoben, erfolgen jedoch ohne Gewähr und erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Druckfehler vorbehalten.

Druck: Stadt Traunstein

1. Auflage: 300 Stück – Februar 2017

Die Stadt Traunstein vor 20 Jahren

Wissenswertes aus dem Jahr 1997

Im Oktober 1997 wies das städtische Melderegister 17.743 Einwohner mit Hauptwohnsitz in Traunstein auf. Zum Vergleich: Am 01.01.2017 waren 20.227 Einwohner mit Hauptwohnsitz gemeldet.

Die 25 Plätze in der Mittagsbetreuung in der Ludwig-Thoma-Grundschule waren zu Beginn des Schuljahres 1997/98 gleich belegt. Zum Vergleich: Aktuell werden in der Mittagsbetreuung an der Ludwig-Thoma-Grundschule 100 Kinder betreut.

Die beliebtesten Vornamen bei Neugeborenen im Jahr 1997 waren:

- Für Knaben: Andreas, Michael, Christian und Maximilian
- Für Mädchen: Maria, Anna, Julia und Elisabeth

Viele wichtige Jubiläen konnten gefeiert werden:

Im Jahr 1997 feierte die Stadtbücherei ihr 20jähriges Bestehen.

Am 17. Juli 1997 feierte die Musikschule Traunstein ihr 20jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert.

Im Sommer 1997 feierte die Schule der Phantasie ihr zehnjähriges Bestehen mit einem kleinen Fest.

Am 8. November 1997 fand zum 30. Mal das traditionelle Lindlsingen und -musizieren im Rahmen einer Festveranstaltung statt.

Mehr Informationen zur Stadt Traunstein unter www.traunstein.de

oder auf Facebook  Traunstein.de